



1984 - 2014



**Jubiläumsausgabe 2014**

**30 Jahre**

**SMC Albatros Ellerau e. V**

[www.smc-albatros-ellerau.de](http://www.smc-albatros-ellerau.de)



## 30 Jahre SMC Albatros Ellerau e.V.



Die Albatros, einst Fracht- und Fahrgastschiff wurde von mehreren Vereinsmitgliedern gebaut und der Gemeinde Ellerau zum 10jährigen Jubiläum geschenkt.

Dieses Modell steht im Ellerauer Rathaus

# **SMC Albatros Ellerau e.V.**

**07.01.1984 – 07.01.2014**

**30 Jahre SMC Albatros**

## **Vorwort**

■ Harald Sies

30 Jahre SMC Albatros Ellerau – eine wahrlich lange Zeit für einen Schiffsmodellbauverein.

1984 hatte ich auf einem See bei Hildesheim ferngesteuerte Segelboote gesehen und diese Faszination ließ mich nicht mehr los. Im Sommer 1986 erzählte mir meine Mutter, dass es im Ort Jugendliche geben soll, die Modellboote bauen. Trotz mehrmaliger Versuche, diese Gruppe ausfindig zu machen, gelang es mir erst im Herbst des gleichen Jahres, Kontakt mit dem SMC Albatros Ellerau aufzunehmen. Was ich nicht wusste war, dass dieser Verein in einem fensterlosen Raum, der an den Saal des Bürgerhauses grenzte, seine Schiffsmodelle baute. Es war auch nur eine sehr kleine Gruppe Jugendlicher, die von einem Erwachsenen namens Adolf Bott, angeleitet wurden. Ich erfuhr von Herrn Bott, dass der Verein aus einer Jugend-VHS-Gruppe hervorgegangen ist und nun auch gerne Erwachsene aufnehmen würde.

Durch Artikel in den Zeitungen nahm in den folgenden Jahren die Mitgliederzahl rasant zu und so platzte der Raum bald aus allen Nähten.

In Gesprächen mit dem damaligen Bürgermeister Emil Schmelow wurde uns ein größerer Raum in Aussicht gestellt und am See sollte ein Anlegesteg entstehen.

Ende der 80iger Jahre bekamen wir dann unseren heutigen Raum und auch der Steg am See wurde gebaut. Der SMC Albatros hat sich die Jugendarbeit auf seine Fahne geschrieben und führt sie seit Bestehen des Vereins auch durch – sehr intensiv seit wir die heutigen Räumlichkeiten haben. An 4 Tagen in

der Woche bieten wir, betreut von mindestens 2 Erwachsenen, den Kindern und Jugendlichen Modellbauunterricht an. Ab dem 10. Lebensjahr kann man Mitglied werden – vorausgehend findet allerdings ein 3-monatiges Probegestalten statt. In dieser Zeit haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre „Fertigkeiten“ zu beweisen. Anschließend können sie, sofern von den Betreuern keine Bedenken geäußert werden, in den Verein aufgenommen werden.

Unsere Räumlichkeiten werden seit Jahren täglich genutzt, sogar an den Wochenenden und Feiertagen. Von den Erwachsenen Mitgliedern werden mittlerweile überwiegend Schiffe nach Werftplänen oder anderen Bauplänen gebaut. Unsere „Kleinen“ fangen (natürlich mit Unterstützung) mit einem Optimisten oder einem Springer Tug an. Erstaunlich, wo sie manchmal die Geduld hernehmen, denn ein Schiff ist nicht in einem Monat hergestellt.

In den vergangenen Jahren sind ca. 400 Jugendliche durch und in unserem Verein dem Schiffsmodellbau ein Stück näher gekommen. Das ist nur möglich durch die ehrenamtliche Tätigkeit der Fachgruppenleiter. An dieser Stelle möchte ich diesen Kollegen ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Mehrere große Ausstellungen haben unseren Verein im norddeutschen Raum bekannt gemacht.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir alle weiterhin sehr viel Spaß an unserem Hobby haben und natürlich stets die erforderliche Handbreite Wasser unter dem Kiel.

## SMC Albatros Ellerau e.V.

Der Verein, hervorgegangen aus einer VHS Kindergruppe, wurde am 7.1.1984 gegründet. Die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte am 06.06.1986 unter den Namen "SMC Albatros Ellerau e.V."



VHS Kurs 1988

Da wir sehr großen Wert auf die Jugendarbeit legen, indem wir die Jugend an den Schiffsmodellbau heranführen, wurden wir vom Kreisjugendamt als förderungswürdig und vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.



Zum Zeitpunkt der Gründung umfasste der Verein 12 Mitglieder. In den Folgejahren wuchs der Verein stetig und zählte in den 90 Jahren über 70 Mitglieder aus Ellerau und den Nachbargemeinden.

Von der Gründung bis heute hat der Verein über 300 Kinder und Jugendliche betreut. Einige von ihnen gehören noch heute dem Verein an. Heute hat der SMC Albatros Ellerau e.V. rund 55 Mitglieder.



Segeln am Teich 1987

Im Laufe der Jahre platzte der Werkraum aus allen Nähten und die Gemeinde schuf mit den heutigen Räumlichkeiten die besten Voraussetzungen für die Modellbauer.

Der komfortabel eingerichtete Werkraum bietet den Mitgliedern alle Möglichkeiten für die Ausübung ihres Hobbys.



Unsere Modellwerft 2014

An vier Abenden der Woche findet aktive Jugendarbeit statt. Ehrenamtliche Fachgruppenleiter bieten den Jugendlichen fachlichen Rat und praktische Unterstützung.

An einem Einstiegsmodell „Springer Tug“ oder „Optimist“ erlernen die Jugendlichen den Umgang mit Materialien und Werkzeugen.

Vor einiger Zeit wurde eine Seniorengruppe ins Leben gerufen. Die Senioren treffen sich regelmäßig donnerstags im Werkraum des Bürgerhauses.

In den Jahren 1989, 1994, 2000 und 2004 veranstalteten wir große Modellbootausstellungen an denen

mehrere tausend Besucher die ausgestellte Boote und unser Organisationstalent bewundern konnten. Austragungsort war die Mehrzweckhalle in Ellerau. Aussteller von Hannover bis Dänemark waren gekommen um ihre Modelle zur Schau zu stellen. Die Erlöse dieser Ausstellungen kamen wohltätigen Zwecken zu gute.

Vereinsmeisterschaft 1987



Unser heutiges Fahrgewässer im Ellerauer Bürgerpark mit der neu errichteten Einsatzstelle 2012



## Die Geschichte der Albatros

Vom Passagier- und Viehdampfer zum Museumsschiff

Kaum ein Schiff dieser vergangenen Epoche ist für den Modellbau so geeignet wie der Dampfer Albatros. Hierzu gibt es einen Bauplan mit Linienriss, sogar das Original kann noch besichtigt werden. Seit 1971 liegt der kleine Dampfveteran an Land am Hafeneingang des Ferienzentrums Damp 2000 auf der Halbinsel Schwansen an Schleswig-Holsteins Ostseeküste.

Der 214 BRT große Fracht- und Passagierdampfer Albatros wurde 1912 von der Papenburger Schiffswerft und Maschinenfabrik Jos. L. Meyer als Bau-Nr. 280 an die Vereinigte Flensburger - Ekensunder und Sonderburger Dampfschiffahrts - Aktiengesellschaft in Flensburg abgeliefert.

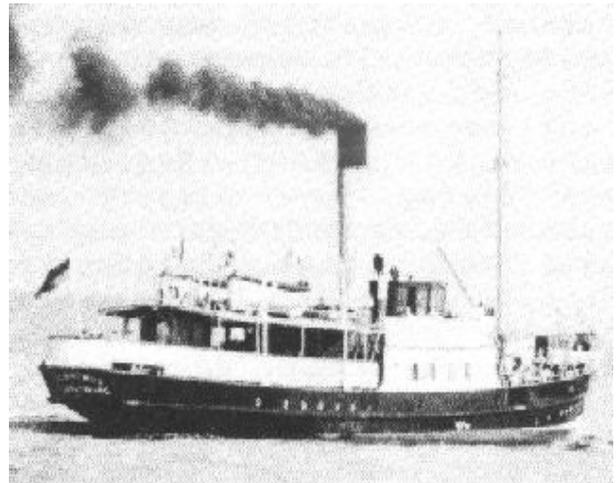
Es war der letzte Neubau dieser Reederei, die am 25. November 1897 durch die Fusion der ursprünglich erbittert konkurrierenden und seit 1875 freundschaftlich zusammenarbeitenden Flensburg - Ekensunder - Dampfschiffahrt - Gesellschaft entstand. (Damals schrieb man Dampfschiffahrts - Gesellschaft noch mit fünf "f", einem vorn, drei in der Mitte und eins hinten.)

Die Flensburger Fördeschiffahrt war 1866 von dem Flensburger Kaufmann Friedrich Mommse Bruhn etabliert worden, der ein Jahr zuvor die Hamburger Alsterdampfer gesehen hatte und diese Idee erfolgreich nach Flensburg transferiert hatte.

Es war schwieriger, als Bruhn dachte, entlang der Flensburger Förde geeignete Stationen und Wirte zu finden, die Anlegebrücken bauten. Besonders die Ekensunder an der Nordküste waren eifrig und dafür wurden sie auch in den Reedereinamen integriert. Es ging schließlich doch vorwärts und dem Dampfer Seemöwe folgten dann

weitere. 1873 machten die Sonderburger ihre eigene Dampferlinie auf, aber der Konkurrenzkampf dauerte nur 2 Jahre. Um die Jahrhundertwende, bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges, währte

der Zenit der "Vereinigten", wie die Flensburger ihre Reederei nannten. 1910 wurden fast 1,1 Millionen Fahrgäste und 1,2 Millionen Zentner Stückgut mit 20 Dampfern befördert. Die Flensburger Förde, der Alsensund, Nordschleswig bis nach Hadersleben, Kiel und Hamburg wurden im Fahrplan bedient. Nach Hamburg fuhren allerdings nur die Frachtdampfer "Kanal I - IV". Die größeren Passagierdampfer für die längeren Linien, z.B. von Flensburg nach Kiel oder Sonderburg - Apenrade - Hadersleben verfügten im Vorderschiff über kleine Luken, in denen einige Tonnen Expressgut befördert werden konnten.



Erfolgreich war die Reederei seit der Jahrhundertwende in der Viehfahrt von Nordschleswigschen Häfen zu den Schlachthöfen und Viehmärkten in Flensburg, Kiel, Lübeck und Hamburg. Der Dampfer Albatros konnte wie die Habicht nach Ende der Sommersaison in Eigenregie der Besatzung zum Viehdampfer umgebaut werden. Die Sitzbänke für die Passagiere wurden einfach an Land gegeben, die Verschanzung mit Brettern weiter verkleidet. Die 36,6 m zwischen den Loten lange Albatros konnte maximal 406 Passagiere oder rund 100 Rinder befördern.

Die Albatros mit ihren schnittigen Linien entsprach in wesentlichen Konstruktionsmerkmalen dem 1897 von der Schiffswerft & Maschinenfabrik (vorm. Janssen & Schmilinsky) gebauten Habicht, war aber etwas fülliger. Dadurch wurde mehr Raum gewonnen. Allerdings wirkte sich die kompaktere Rumpfform mit einem halben Knoten negativ auf die Geschwindigkeit aus, verbesserte andererseits aber das Seeverhalten. Das stark ausfallende Heck, die schräg stehenden Masten und der hohe Schornstein gaben der Albatros ein gefälliges Aussehen.

Die ursprünglich neben dem Schornstein stehenden Rettungsboote wurden in den zwanziger Jahren weiter nach hinten versetzt, um zusätzlichen Platz für Passagiere auf dem Brückendeck zu schaffen. Nach dem Vorbild des legendären Salondampfers Alexandra wurden im Mittschiffsaufbau große Fenster eingesetzt. Der Großmast wurde nach dem 2. Weltkrieg ausgebaut.

Im ersten Weltkrieg kam die Albatros für die Kaiserliche Marine in der Danziger Bucht als Tender unter der Bezeichnung HS76, HS69, HS78, HS82 und HS60 zum Einsatz.

In der Volksabstimmung vom 10.02. und 14.03.1920 entschied sich Flensburg mit großer Mehrheit für den Verbleib im Deutschen Reich. Nordschleswig stimmte jedoch für die Eingliederung in den Dänischen Staatenverband.

Die deutsch-dänische Grenze verläuft seither wenige Kilometer nördlich von Flensburg.

Die Flensburger Förde hatte nun plötzlich ein dänisches Südufer, die populären Anlegestellen Süderhaff, Ekensund und Gravenstein konnten jahrelang nicht angelaufen werden. Der tiefe Riss zwischen deutschen und dänischen Gemeinden schloss sich erst ganz allmählich. Aus der "Vereinigten" wurde 1920 wieder eine Flensburg - Ekensunder Dampfschiffahrts -

Gesellschaft, auch wenn Ekensund fast unerreichbar war. Habicht blieb ein Flensburger Schiff und musste 1923/24 mangels Beschäftigung aufgelegt werden.

Das neue, fast futuristisch anmutende Ostseebad Damp wurde buchstäblich auf der grünen Wiese aus dem Boden gestampft. Zur Betonbettenburg gehört auch ein Yachthafen mit Anlegestelle für Dänemark - Schiffe. Es fehlte dem Hafen noch ein zünftiges, maritimes Attribut. Das wurde bald in der Albatros gefunden. Am 14. September 1971 nahm der Salondampfer Alexandra ihren alten Reedereikameraden auf den Haken und schleppte ihn nach Damp.

Im Winter wurde eine Rinne in den Strand gebaggert, das Schiff hineingezogen, trockengesetzt und die Rinne wieder zugebaggert. Nun saß die Albatros auf Land und sollte eine maritime Diskothek werden. Allerdings hatte man - wie manch anderer vorher und nachher - auch übersehen, dass ein gewissermaßen landfestes Schiff auch den an Land gültigen Vorschriften für Gastwirtschaften und sonstigen Restaurationsbetrieben



unterliegt. Meist haben ehemals schwimmende Kneipen nämlich nicht die erforderliche Raumhöhe.



Die Albatros hatte sie auch nicht, es wurde nichts mit den heißen Rhythmen aus dem Schiffsbauch. Das Schiff gammelte vor sich her, die Farben, die die Kurverwaltung dem Dampfer alle paar Jahre spendierten, wurden immer

greller und auch nicht maritim Begeisterten fiel der wracke Zustand des Dampfers auf.

Am 19. März 1981 wurde das "Kuratorium Erinnerungsstätte Albatros" in das Vereinsregister eingetragen und am 28. Mai 1983 fand die Einweihung des Mahnmals, das nun eine Erinnerungsstätte mit kleiner Sammlung ist, statt. Dazu musste jedoch der ganze Rumpf ausgeräumt werden, der Eingang erfolgt durch eine in den Rumpf geschnittene Tür.

Das Kuratorium konnte sich nicht für eine komplette Erhaltung des Schiffes erwärmen und die äußere Hülle entspricht der Farbgebung keinem früheren Zustand. Solche Farben hatte die Förde - Reederei ihrem Veteran nie zugemutet.

Immerhin, Modellbauer sind findige Menschen, baulich wurde kaum etwas verändert. Die Compound - Dampfmaschine, gebaut von Jos. L. Meyer, mit 260 PS, die dem Dampfer eine Dienstgeschwindigkeit von 10 Knoten verlieh, wurde leider ausgebaut und verschrottet.

## Der Anfang „ Das Steuerrad “

Die Idee einer Vereinszeitung für den SMC Albatros ist nicht neu. 1987 hatte sich der Verein dazu entschlossen eine Mitgliederzeit-schrift herauszugeben. Unser Modellbaukollege Jörg Klug hat sich dieser Herausforderung gestellt und so wurde die vereins-interne Mitgliederzeitschrift

### „ Das Steuerrad “

mit einer quartalsseitigen Ausgabe ins Leben gerufen. Eine Mitliederzeitung setzt natürlich voraus, dass auch die Mitglieder, wie der Name eigentlich schon sagt, sich aktiv an der Gestaltung dieser Zeitung beteiligen. Hier sind interessante Berichte oder auch einmal ein selbst verfasster Bauberichte gefordert. Erst wenn alle Mitglieder sich einbringen, kann eine abwechslungsreiche und interessante Mitgliederzeit-schrift für alle entstehen.

Die Wirklichkeit sah jedoch etwas anders aus. Oft lagen die für den Inhalt der Zeitung notwendigen Berichte nicht vor. Nur der Kreativität des Redakteurs ist es zu verdanken, dass zum Quartalsende dann doch noch eine Ausgabe bzw. eine Notausgabe zustande gekommen ist.

Auf der 17. ordentlichen Jahres-hauptversammlung am 25.01.2000 wurde dann beschlossen, dass die Mitgliederzeitschrift den Vereinsmit-gliedern, die über einen Inter-netanschluss verfügen, auf dem elektronischen Weg zugestellt wird. In dem darauf folgenden Jahr wurde die Mitgliederzeitschrift wegen mangels Berichte eingestellt.

7.Jahrgang



# Das Steuerrad

Clubzeitung 4/94

Schiffsmodellbau-Club "Albatros" Ellerau e.V.  
Stockholmweg 17 25479 Ellerau Telefon: 04105/74452

#### Inhalt dieser Ausgabe:

Seite 1	Titelblatt
Seite 2	Einladung Jahreshauptversammlung
Seite 3	Bericht Hydro-Cup '94
Seite 4	Stanzen von Fensterrahmen / Wellenabdichtung
Seite 5	Steckverbindungen am Schiff
Seite 6	Der Optimist (Jugendjolle)
Seite 7	Erfahrung mit dem Optimisten
Seite 8	Veranstaltungstermine 1995
Seite 9	Mitgliederliste
Seite 10	Besichtigung des Seenotrettungskreuzers
Seite 11	Lichterfahrt im Rendsburger Hallenbad
Seite 12	Lichterfahrt im Rendsburger Hallenbad
Seite 13	Baubericht Gastanker
Seite 14	Neues Design / Modell Bremen IV
Seite 15	Berichte Bremen IV
Seite 16	Weihnachtsgruß / Impressum

Jeglicher Schriftverkehr an :  
Harald Sies, Stockholmweg 17, 25479 Ellerau  
Bankverbindung: Kreissparkasse Pinneberg  
Konto 833 25 04, BLZ 221 514 10



# Impressionen 1987 – 1989



12.04.1987 Segeln in Ellerau



06.08.1988 Ausstellung / Fahren Freibad Kaltenkirchen



18.08.1987 Dr. Uwe Barschel zu Besuch



06.08.1988 Ausstellung / Fahren Freibad Kaltenkirchen



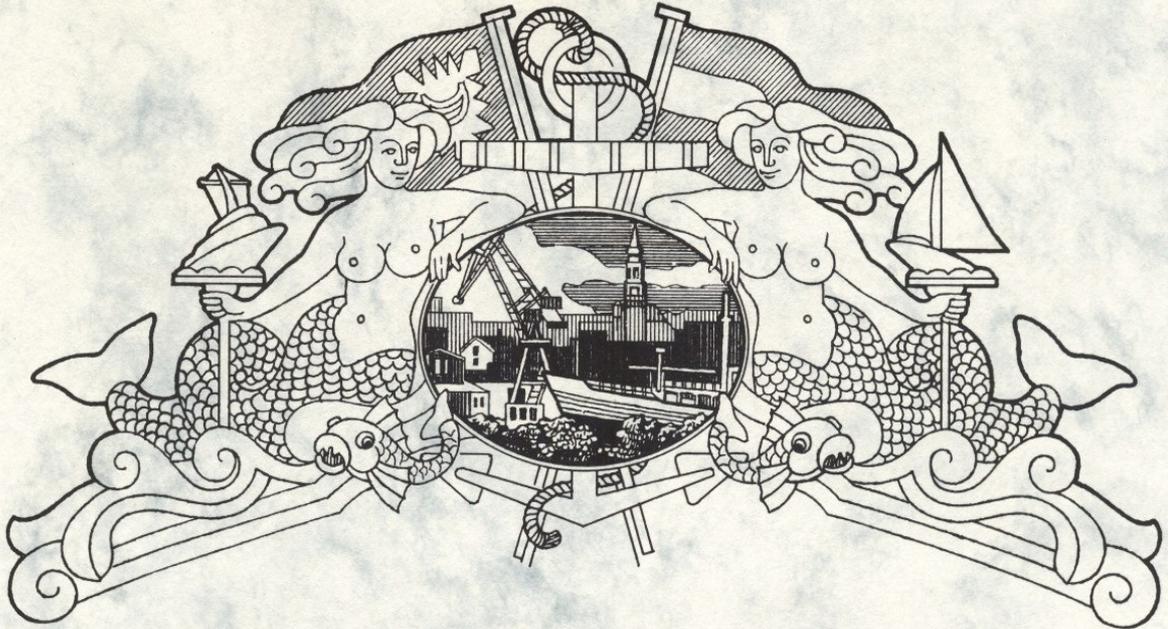
18.08.1987 Kreismusikfest Ellerau



15.01.1989  
modell-BOOT 89 im Ellerauer Bürgerhaus



1988 Pokalfahren in Ellerau



# URKUNDE

Bei der Teilnahme am diesjährigen  
Modellwettbewerb des S.M.C. Kiel e.V.  
errang:

Teilnehmer SMC ALBATROS / ELLERAU

Regatta NORDDEUTSCHE

nom. JUGENDMEISTERSCHAFT '90

Modell MANSCHAFTSFAHREN

Platz 1 Klasse 282

1. Vorsitzender

Wettkampfleiter



Schiffsmodellbau-Club  
Kiel e. V.

# 10 Jahre SMC Albatros

22. und 23.01.1994

## 10 Jahre SMC Albatros

# Tolle Nachbauten vieler alter Schiffe

Ellerau (cv) Das schönste Geschenk zum zehnjährigen Bestehen ihres Vereins machten sich die Mitglieder des Schiffmodellbau-Clubs (SMC) Albatros selber. Den Geburtstag feierten die Albatrosse mit einer großen Ausstellung im Ellerauer Bürgerhaus und der Sporthalle. Auf 1300 Quadratmetern hatten 200 Aussteller aus dem gesamten norddeutschen Raum und Dänemark über 500 Schiffmodelle aufgebaut.

An zwei Tagen strömten wahre Besucherscharen zur Mini-Messe. Bastler-Fans kamen voll auf ihre Kosten. Denn die derzeit 55 Mitglieder des Ellerau Clubs hatten allerhand auf die Beine gestellt. Alle Modelle waren mit den wichtigsten Merkmalen, dem Hersteller sowie der Bauzeit ausgezeichnet. Die Schiffe waren übersichtlich zu Themengruppen zusammengestellt.

Für das meiste Aufsehen sorgten die originalgetreuen Nachbildungen historischer Vorbilder. So war das erste Flaggenschiff der US-Flotte, die Fregatte „Constitution“, ebenso zu bestaunen wie die Galeone „Golden Hind“, die um 1580 die Weltmeere befuhr.

An tragische Unglücksfälle der Seefahrt erinnerten Modelle der 1957 gesunkenen deutschen Vier-Mast-Bark „Pamir“ sowie eine Miniatur-„Titanic“. Auch wer schon immer einen Zwei-Mast-Toppsel-Schoner aus dem Jahr 1853 unter die Lupe nehmen wollte, hatte dazu Gelegenheit. Ein Bad Bramstedter Bastler hatte Jules Vernes „Nautilus“ aus Kupfer nachgebaut.

Daneben gab es zahlreiche Kutter, Hochseeschlepper, Raddampfer, Frachter, Schlachtschiffe, holländische Plattbodenschiffe, Koggen, Dschunken und Galeeren. Die schönsten Nachbauten wurden vom SMC Albatros prämiert.

Bürgermeister Eckart Urban hatte zusätzlich zwei Eintrittskarten für das „Phantom der Oper“ für das außergewöhnlichste Modell ausgelobt.

Club-Vorsitzender Harald Sies erinnerte während der Eröffnung der Ausstellung, die die bislang größte ihrer Art in Norddeutschland war, an die Anfänge des Vereins, der 1984 von einem Erwachsenen und sechs Jugendlichen vom Stapel gelassen worden war.

Als Dank für die Unterstützung durch die Gemeinde Ellerau schenkte Sies dem Bürgermeister ein Modell des 1912 in Dienst gestellten Fracht- und Passagierschiffes „Albatros“, das im Rathaus einen Ehrenplatz erhalten soll. Die „Albatros“, die dem SMC den Namen gab, diente in den beiden Weltkriegen der Marine als Tender. In Friedenszeiten war das Schiff im Passagierbetrieb eingesetzt. Jetzt liegt die „Albatros“ als Museumsschiff in Damp 2000.

Urban lobte vor allem die enorme Eigeninitiative der Hobby-Bastler, die durch Spaß am Werkeln zahlreiche Kostbarkeiten geschaffen hätten. Für ihren Einsatz wurden Gerhard Meyer, Adolf Bott, Carsten Lebang, Jörg und Robert Klug, Michael Schaumberg sowie Roland Schroeter ausgezeichnet, die auf zehn Jahre Vereinszugehörigkeit zurückblicken können.



Diese beiden jungen Ellerauer gehörten zu den jüngsten Besuchern der „modell-Boot '94“. Sie bestaunten besonders die Feuerwehrboote. Fotos: oe

### Splitter von der modell-Boot '94

Einem Campingplatz gleich der Parkplatz vor dem Ellerauer Freibad. Knapp ein Dutzend Aussteller hatte dort für zwei Tage die Wohnwagen plazierte. Während die Besucher ihre Modelle im Bürgerhaus und der Sporthalle bestaunten, nahmen sie in ihrem mobilen Domizil Mahlzeiten ein oder hielten ein Nickerchen.

★

Mit einiger Verspätung traf der Kreis-Segeberger Landrat Georg Gorrissen in Ellerau ein. Zusammen mit Bürgermeister Eckart Urban und dem SMC-Vorsitzenden Harald Sies schlenderte er durch die Ausstellung. Mit Peter Tamm, dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Axel Springer AG, wurde ein weiterer prominenter Gast zwischen den Modellen gesichtet. Tamm ist selbst Fan von verkleinerten Schiffsnachbauten.

★

Demnächst wird das knapp drei Meter lange Modell des Passagierdampfers „Albatros“ das Ellerauer Rathaus schmücken. SMC-Vorsitzende Sies „übergab“ Bürgermeister Urban den gelungenen Nachbau, den die Vereinsmitglieder in rund 1500 Stunden fertiggestellt haben.

★

Überrascht war Urban von den vielen bunten Fahnen in der Sporthalle. „In der Flaggsprache bedeutet die Anordnung an der Decke: Herzlich willkommen, Herr Bürgermeister“, flachte der SMC-Chef.

(oe)

# Eröffnungsrede

Landrat Georg Gorrissen

## G R U ß W O R T



Im Namen des Kreises Segeberg grüße ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ausstellung "modell-BOOT 94" recht herzlich. Ich freue mich, daß so viele den Weg nach Ellerau gefunden haben, um im Kreise von Gleichgesinnten Erfahrungen im Modellbau auszutauschen oder um andere, nämlich die Besucher, an ihrer Freude beim Modellbau teilhaben zu lassen.

Gleichzeitig gratuliere ich dem ausrichtenden Verein, SMC "Albatros" Ellerau e.V., herzlich zum 10jährigen Geburtstag. Ich wünsche dem Verein auch weiterhin alles Gute und viel Erfolg bei der Ausübung des Modellbaus.

In unserer freizeitorientierten Gesellschaft wird es zunehmend wichtig, diese verstärkt vorhandene Freizeit auch sinnvoll zu nutzen. Gerade bei jungen Heranwachsenden stellen wir immer wieder fest, daß fehlende sinnvolle Freizeitgestaltung Ursache auch für manche Fehlentwicklung in unserer Gesellschaft ist. So kommt auch den Modellbootbauern eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe zu, die gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Ausstellungen haben dabei die Aufgabe, Interesse bei denen zu wecken, die den Modellbau noch nicht in allen Facetten kennen oder andere teilhaben zu lassen an der Freude, die die Vollen- dung eines gelungenen Modellbaus bereiten kann. Handwerkliches Geschick, aber auch Geduld und Fantasie sind hier gefragt. Eigenschaften, die auch sonst im Leben notwendig sind.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Freude und der Ausstellung einen guten Verlauf.

*Georg Gorrissen*

# Modell-BOOT 94

## Bürgerhaus

22. – 23.01.1994



Der 1. Vorsitzende hält seine Eröffnungsrede



Ehrenbürgermeister E. Schmelow  
Bürgermeister E. Urban und  
Gemeindevertreter



Der 1. Vorsitzende überreicht  
die Urkunde der Albatros  
an der Bürgermeister und...



Die "Albatros", das Geschenk  
an die Gemeinde

eine Beschreibung  
des Originals

# Modell-BOOT 94



1. Vorsitzender H. Sies im Gespräch mit dem Vereinsgründer Adolf Bött



Gemeindevertreter B. Exler nimmt die Preisverleihung für die schönsten Modelle vor

**modell-BOOT94**  
**Das Siegermodell**  
**von Andreas Gondesen**  
**MINI-SAIL**



Glückliche Gewinner auf der modell-BOOT94 in Ellerau

# 600 Schiffe in Ellerau vor Anker

6 000 Zuschauer beim SMC-Geburtstag im Bürgerhaus

**ELLERAU (go).** Am Wochenende stellte Ellerau den Welthafen Hamburg glatt in den Schatten: Mehr als 600 Schiffe gingen im Bürgerhaus am Hojerweg vor Anker.

Aus gutem Grund: Anlässlich seines zehnten Geburtstages wollte der SMC Albatros die bisher größte Modellboot-Ausstellung in Schleswig-Holstein auf die Beine stellen. Und das klappte auch: Über 200 Hobby-Kapitäne aus allen Ecken Norddeutschlands und aus Dänemark nahmen Kurs auf Ellerau. „Der SMC“, so Bürgermeister Eckkart Urban in seiner Eröffnungsrede, „arbeitet im Verborgenen. Wenn er aber in die Öffentlichkeit geht, ist es jedesmal wie ein Paukenschlag.“

Die 6 000 Zuschauer und mehr erhielten so einen umfassenden Überblick über alle Arten der christlichen und unchristlichen Seefahrt. Segelschiffe und Polizeiboote, Hochseeschlepper, Forschungsschiffe und Eisbrecher waren ebenso dabei wie Luxusliner. Da gab es U-Boote und Flugzeugträger zu sehen, Indianerkanus, einen Dänischen Zollkreuzer, von 1890 nach Museumsplänen gebaut, ein holländisches Plattbodenschiff und die „African Queen“.

Theo Rosendahl stellte seine Ems-Pünke aus, Schiffe, die um 1700 gebaut worden waren. Das Matrosenleben zeigte er in 54 ferngesteuerten Funktionen, vom Signalhornblasen bis zum Transport der Säcke.

In Bau befindliche Ausstellungsstücke erläuterten dem Besucher die vielen Arbeitsgänge, die zur Herstellung der Schiffe erforderlich sind. Vom Fertigen des Schiffsrumpfs bis zur filigranen Kleinarbeit bei den Deckaufbauten und der Takelage.

Eine Jury aus fünf Ellerauer Geschäftsleuten sollte die fünf schönsten Schiffe prämiieren. Bestimmt keine leichte Arbeit, denn jedes der ausgestellten Stücke stellte eine Kostbarkeit dar. Den Jugendpreis erhielt Peter Grünwald vom HMS Kronshagen für seine Hochseeyacht. Er darf sich auf eine Besichtigung eines Seenotrettungskreuzers freuen. Die weiteren Preisträger sind:

Rüdiger Böge (Schiffmodellbauende Taxifahrer Hamburg), Ove Andreasen, (Odense/Dänemark), Walter Krause, SMC Kiel.

Den ersten Preis erhielt Andreas Gondesens für seine Vier-Mast-Bark „Pamir“. Gondesens gehört ebenso wie Ove Andreasen zur Interessengemeinschaft Mini-Sail. Diese hat es sich zur



Mit diesem Kutter holte sich Ralf Cremerius den Sonderpreis der Gemeinde Ellerau.

Foto: go

Aufgabe gemacht, vorbildgetreue Schiffsmodelle zu bauen und ferngesteuert zu segeln. Gondesens (32) beschäftigt sich seit 15 Jahren mit Schiffsmodellbau, seit 10 Jahren mit dem Bau von historischen Seglern. Die „Pamir“ ist voll schwimmfähig und beherrscht alle Segelmanöver. Der Motor wird nur in Notfällen benutzt. Gondesens: „Allein die Suche nach Bauplänen für die historischen Modelle nimmt viel Zeit in Anspruch, ist aber auch sehr interessant. Die Baupläne der Pamir bekam ich von der Kieler Werft, die die Pamir als Segelschulschiff umbaute.“

Sein Lohn: Eine 3-4tägige Reise nach Bonn oder Berlin für zwei Personen, gestiftet von Peter Kurt-Würzbach, CDU-Bundestagsabgeordneter.

Auch Ralf Cremerius aus Großbarkau durfte sich freuen: er erhielt für seinen Krabbenkutter den Preis der Gemeinde Ellerau „Das besondere Schiff“. Voll funktionsfähig mit auslegbaren Netzen, Rüttler, Nebelhorn, Dampfmaschine und Beleuchtung zog sein Modellboot viele Besucher der Ausstellung in den Bann.

Aber auch die Gemeinde Ellerau konnte ein besonderes Ge-

schenk entgegennehmen: ein Modell der „Albatros“, eines Passagier- und Viehdampfers. In über 1 500 Arbeitsstunden haben Gerhard Meyer und Mitglieder des SMC Albatros dieses Schmuckstück gebaut. Alle Teile sind in Handarbeit hergestellt. Das Schiff im Maßstab 1:20 ist 1 555 Zentimeter lang und soll nach den Wünschen der Modellbauer im Rathaus vor Anker gehen.

Ende gut, alles gut: Die 6 000 Mark aus der Eintrittskasse wird SMC-Chef Harald Sies der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger überweisen.

# 200 Hobbybastler zeigen in Ellerau ihre Schiffsmodelle



Von SUSANNE KAPPE  
**Hamburg**  
**An diesem Wochenende findet im Bürgerhaus in Ellerau (bei Quickborn) die „modell-Boot 94“ statt. Dort werden 500 Schiffsmodelle im Gesamtwert von mehreren Millionen Mark ausgestellt.**

Gebaut wurden die Schiffe von 200 Hobbybastlern aus Dänemark und Norddeutschland. Einer von ihnen ist der Hamburger Hans-Jürgen Motschall, 52. Die Leidenschaft für den Schiffsmodell-Bau packte den Feuerwehrmann schon in der Kindheit. Im Alter von acht Jahren bastelt er aus Papier Schachtschiffe. Mit 15 Jahren fertigt Motschall aus Weißblech ein Modell des deutschen Schlachtkreuzers „Scharnhorst“.

Im Jahr 1952 heuerte Motschall bei der „Deutschen-Afrika-Linie“ an, fuhr zehn Jahre um die Welt und trat in den Dienst der Feuerwehr.

In den folgenden Jahren bastelte er mehrere Schiffsmodelle: 1964 stellte Motschall ein Modell der „Cap San Diego“ fertig, 1967 ein Modell des Handelsschiffes „Tabora“, das bei der Deutschen-Afrika-Linie eingesetzt wird. Mit ihr gewann er 1970 zum ersten Mal die Goldmedaille bei den Deutschen Meisterschaften für Modellschiffe. 1978 feierte der Feuerwehrmann seinen größten Erfolg: Bei den Weltmeisterschaften in Cannes belegte er mit einem Modell des Stückgutfrachters „S.A. van der Stel“ den ersten Platz und wurde vom damaligen französischen Kulturminister Jean-Philippe Lecat ausgezeichnet.

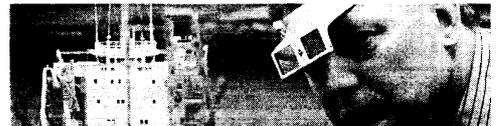
In Ellerau stellt der Familienvater (zwei Kinder) die „Conti Britannia“ aus, einen Containerfrachter von einem Meter Länge, der nach Original-Werftplänen aus Polyester und Bronzeblech in 4000 Arbeitsstunden, also etwa vier Jahren, gefertigt wurde. Die „Conti Britannia“ hat einen Versicherungswert von rund 80 000 Mark.

In seinem Bastelkeller in Farmsen liegen bereits die nächsten beiden Schiffe auf der „Werft“ – die „Captain Khlebnikov“, ein russischer Eisbrecher und die „Maersk Master“, ein Bohrinselversorger.

Die Herstellung eines Modellschiffes geschieht in mehreren Arbeitsgängen. Zuerst bemüht sich Motschall um die Werftpläne des Schiffes, das er nachbauen will. Dann macht er von dem Schiff Detailfotos und stellt eine Gußform her. Die Aufbauten an Decken werden aus Weißblech gefertigt.

„Für so ein Hobby muß man schon etwas verrückt sein“, meint Hans-Jürgen Motschall. Fast seine gesamte Freizeit verbringt der passionierte Bastler an der Werkbank. Als Vorbilder nimmt er sich am liebsten Schiffe mit möglichst vielen Winden, Ladegeschrir und Kränen. Da er als Feuerwehrmann auf der Veddel ständig im Hafen zu tun hat, kennt er sich mit Schiffen gut aus.

Und was macht ein Mann wie Hans-Jürgen Motschall, wenn er mal nicht Schiffe baut? Dann geht er in seinen Modellschiff-Club, den SMC Hamburg, in dem er auch Vorsitzender ist und läßt mit seinen Club-Kameraden die Schiffe zu Wasser.



ms Ellerau – „Die ist noch groß“, sagt Gerhard Meyer, als er eine Glühbirne zeigt, deren Glaskörper noch nicht mal halbe Fingernagelgröße erreicht – Modellbauer haben eben eine verschrobene Wahrnehmung. Sie hantieren, wie Meyer, mit Lupe und filigranen Werkzeugen. „Ich habe zum Beispiel Birnen von 0,7 Millimeter Größe eingebaut“, sagt Harald Sies. Er ist Vorsitzender des SMC Albatros Ellerau – die Vereinsmitglieder bauen Schiffsmodelle. Und sie feiern Jubiläum – zehn Jahre besteht der Verein. Das ist Anlaß genug für die Bastler eine in Norddeutschland einmalige Ausstellung auf die Beine zu stellen.

Am 22. und 23. Januar wird Ellerau zum maritimen Mittelpunkt, 500 Schiffe im Kleinformat werden im Bürgerhaus und Turnhalle auf 1300 Quadratmeter Fläche vor Anker gehen. „Diese Masse können wir natürlich nicht aus Bordmitteln bestücken“, sagt Sies, der zusammen mit den anderen Vereins-Bastlern rund 80 vorzeigbare Modelle besitzt. Befreundete Vereine aus dem gesamten norddeutschen Raum, aus Schwerin, Hannover und sogar aus Dänemark stellen ihre Modelle in Ellerau aus. Da werden 89 Windjammer paradiert – die Großsegler, die über die Weltmeere geglitten sind oder noch fahren, sind im Maßstab 1 : 350 nachgebaut. Vom U-Boot bis zum Schlachtschiff – nebenan werden kaiserliche, Kriegs- und Bundesmarine festmachen. Weiterer Höhepunkt dürften die zwölf Mini-Sail-Modelle sein – die vorbildgetreuen Schiffe sind bis zu acht Meter lang und 2,50 Meter hoch. Schließlich präsentieren die Aussteller auch ein ewiges Mysterium: Wie kommt das Schiff in die Buddel? Dieses Geheimnis werden Buddel-schiffbauer vor den Augen der Besucher lüften.

Die Modellbauer werden auch für ihre Mühen entlohnt – eine Jury wird die besten Schiffe prämiieren. Die Einnahmen und Spenden sind für einen guten

## 500 Schiffe im Kleinformat gehen im Bürgerhaus vor Anker



Vom einsamen Kellerbastler zum Vereinsmitglied: Modellbauer Walter L'heur tauscht mit den anderen Erfahrungen und Tips aus. Foto: SCHICK

Zweck gedacht. Das Geld will der Verein an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger übergeben. Die Ausstellung ist am Sonntagabend von 10.30 bis 18 Uhr, am Sonntag von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Die Männer vom SMC Albatros bestreiten die Ausstellung aus Vereinsmitteln. Zwei Jahre haben sie das Großereignis vorbereitet. Jugendliche zahlen fünf Mark, Erwachsene sechs Mark Beitrag im Monat. „Damit sind wir der teuerste Modellbauverein dieser Art in Schleswig-Holstein. Doch andererseits stellt der Verein auch das Material“, sagt Sies. Der zentrale Einkauf bringt Vorteile. Mit den Materialien wird sparsam und umwelt-schonend umgegangen.

55 Mitglieder basteln im Ver-

ein, etwa die Hälfte davon aktiv. Der Jüngste ist elf Jahre alt, der Senior 85. Für den Nachbau begeistern sich Handwerker ebenso wie Kaufleute. Doch der Modellbau ist Männer Sache, warum, wissen die Bastler nicht so genau. Nicht alle kommen aus Ellerau, vertreten sind auch Henschedt-Ulzburg, Quickborn, Alvenslohe und Hamburg.

Sie alle treffen sich einmal die Woche, der Nachwuchs an vier Nachmittagen, im Bastelraum, den die Gemeinde kostenlos zur Verfügung stellt. Da tauschen sie Fachfragen und Tips aus, helfen einander beim Produktionsprozeß: „Der eine kennt sich an der Drehmaschine gut aus, der andere ist Spezialist für Elektronik“, sagt Sies. Viele haben ihr Hobby nach einer Ausbildungs- und Fa-

milienpause wieder aktiviert. Wenn man dann mit 35 oder 40 Jahren wieder anfängt, bleibt man auch dabei“, sagt Walter L'heur, der wie die anderen die meiste Zeit als einsamer Kellerbastler verbringt.

Es fehlt ein Abstellraum, die Modelle können nicht immer vom Keller zum Bürgerhaus transportiert werden. So stehen sie die meiste Zeit zu Hause, schon aus Sicherheitsgründen. Die Modelle haben Wert, wer sie kaufen will, muß in Einzelfällen schon den Preis für ein gehobenes Mittelklasseauto ausgeben – mit 40- bis 50 000 Mark befristet der Vorsitzende den Wert seiner Fähre „Carl Carstens“.

Investiert hat er rund 1000 Mark für Material und unzählige Arbeitsstunden. In der Regel

dauert es Monate, meist Jahre, bis das Schiff vom Stapel läuft. Schon der Anfang ist nicht immer leicht, wenn es gilt, die Pläne zu besorgen. Anlaufstellen sind Fachgeschäfte oder die Heide-reien. Dann wird der Rumpf gebaut. Bastel-Basis ist ein bis ein-einhalb Zentimeter starkes Sperrholz. Mit viel Liebe zum Detail und noch mehr Geduld werden dann Rumpf und Aufbauten vervollständigt, bis das Prachtstück fertig ist und motorgetrieben, auf dem Wasser schwimmt. Die Jungfernfahrt findet auf den nahen Teichanlagen statt, wo auch Meisterschaften abgehalten werden. „Doch die Wettfahrten sind“, so Sies, „für die meisten Mitglieder nicht das Wichtigste. Sie wollen basteln.“

# Modellboot-Ausstellung 1995 in Greena ( DK )



# Modellboot-Ausstellung 1995 in Greena ( DK )



# Modellboot-Ausstellung 1995 in Greena ( DK )



Kein Modell von uns !!



# Modellboot-Ausstellung 1995 in Greena ( DK )



Die Nella Dan



Und das ist Fritz; hat die Nella Dan auch schon gebaut.



## **Das Original: Polarfrachtschiff Nella Dan**

Die "Nella Dan" wurde von der Reederei J. Lauritzen, mit Sitz in Kopenhagen (Dänemark) bei der Aalborg Vaerft in Auftrag gegeben und 1961 unter der Baunummer 109 abgeliefert. Das Schiff hatte eine Länge von 75,149 Meter, eine Breite von 14,3 Meter und einen Tiefgang von 7,32 Meter und war vermessen mit 2206,41 BRT / 1060,04 NRT. Den Antrieb besorgte ein 8 Zylinder Burmeister & Wains Diesel mit einer Leistung von 2520 PS und gab dem Schiff bei voller Beladung eine Geschwindigkeit von 13 kn. In 11 Kabinen fanden 42 Passagiere Platz.

Die Klassifizierung war wie folgt:

Lloyds + 100 A 1 strengthened for navigation in Ice class I. Strengthening finish Ice class I A. Special strengthened for arctic and antarctic service. Zu gut deutsch konnte dieses Schiff auch dort allein fahren, wo eine geschlossene Eisdecke war ohne das ein Eisbrecher ihr Geleit geben musste.

In den letzten Jahren wurde das Schiff nach einigen Umbauten, welche das Erscheinungsbild stark veränderten, als Forschungsschiff in der Arktisfahrt eingesetzt, bis es das vor einigen Jahren durch ein Unglück in der Antarktis verloren ging. Mit einer Dienstzeit von über 30 Jahren konnte man dieses Schiff schon als Oldtimer bezeichnen, wobei es aber immer noch seinen aktiven Dienst versah. Bericht und Foto:

# Das Ende „ Das Steuerrad “

Der vorletzte Jahrgang, da auf der 17. ordentlichen Jahreshauptversammlung am 25.01.2000 beschlossen wurde, dass die Mitgliederzeitschrift den Vereinsmitgliedern, die über einen Internetanschluss verfügen, auf dem elektronischen Weg zugestellt wird. In dem darauf folgenden Jahr wurde die Mitgliederzeitschrift wegen mangels Berichte nunmehr endgültig eingestellt.

11. Jahrgang



## Das Steuerrad

Clubzeitung 1 / 99

**Schiffmodellbau-Club „ Albatros“ Ellerau e.V.**  
Stockholmweg 17 25479 Ellerau Telefon: 04106/74452  
Im Internet unter <http://www.rconline.net/smc-albatros>

---

### Inhalt dieser Ausgabe:

Seite 1	Titelblatt
Seite 2	Protokoll Jahreshauptversammlung
Seite 3	Protokoll Jahreshauptversammlung
Seite 4	Protokoll Jahreshauptversammlung
Seite 5	Protokoll Jahreshauptversammlung
Seite 6	Protokoll Jahreshauptversammlung
Seite 7	Schaufahrten am 6.6.99 in Ellerau
Seite 8	Schaufahrten am 6.6.99 in Ellerau
Seite 9	Schaufahrten am 6.6.99 in Ellerau
Seite 10	Schaufahrten am 6.6.99 in Ellerau / Neue Vereinsausweise
Seite 11	Berichte Zeitung
Seite 12	Wichtige Termine / Impressum

---

Jeglicher Schriftverkehr an:  
Harald Sies, Stockholmweg 17, 25479 Ellerau  
Bankverbindung: Kreissparkasse Pinneberg  
Konto 833 25 04, BLZ 221 514 10

**Telefon /Fax**  
**Bastelraum**  
**04106 /74602**

Modell-Boot 2000 in Ellerau



**Schiffsmodellbauer aus Nah und Fern präsentieren:**

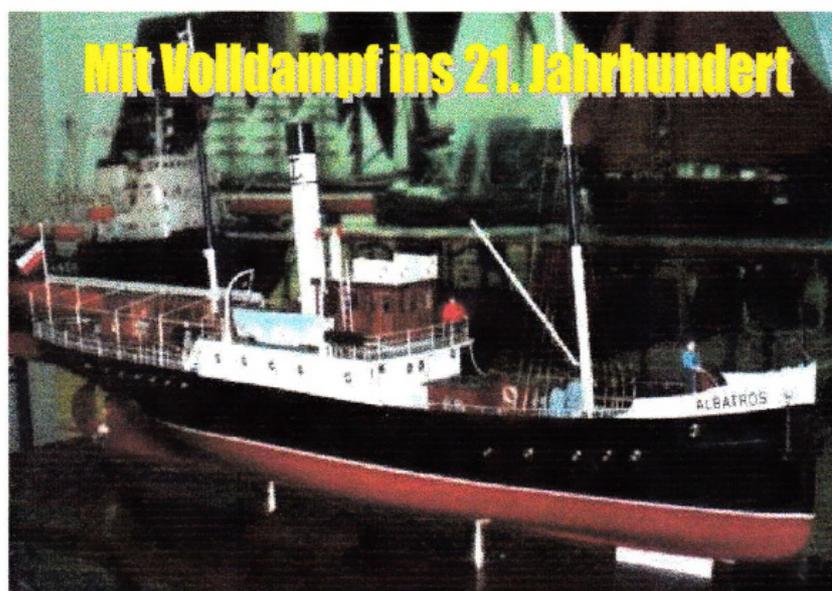


# modell-BOOT 2000



## in Ellerau

Frachter  
Schlepper  
Versorger  
Fähren  
Passagierschiffe  
Sportboote  
Segelschiffe  
Histor. Modelle  
Rettungsschiffe  
Marine  
Buddelschiffe  
Dampfmaschinen  
Zubehör usw.



**Samstag, 22.01.2000 von 10.00 - 19.00 Uhr**

**Sonntag, 23.01.2000 von 10.00 - 16.00 Uhr**

**Eintritt: Erwachsene 5.-DM, Jugendliche 2.-DM**

**für einen guten Zweck !**

# Bürgerhaus Ellerau

# Modell-Boot 2000 in Ellerau

Modell-Boot-Ausstellung in Ellerau vom 22.01.2000 – 23.01.2000

Am 22. und 23. Januar 2000 fand im Ellerauer Bürgerhaus und der angrenzenden Sporthalle die Schiffsmodellausstellung modellBOOT-2000 statt. 170 Aussteller gingen mit ca. 600 Modellen an diesem Wochenende in Ellerau vor Anker.

Den Besuchern wurde ein Querschnitt durch die Geschichte von Seglern, Dampf- und Dieselschiffen vermittelt.

Der Schirmherr der Ausstellung, Herr Peter Kurt Würzbach, hat in seinem Grußwort gesagt: "Die Ausstellung würde in großen Seestädten wie Hamburg, Rostock, Lübeck und Bremen richtig Eindruck machen."



Leider haben der Schneefall und die glatten Straßen am Samstag zu einem Einbruch der Zuschauerzahlen geführt. Trotzdem war es eine und das ist uns immer wieder bestätigt worden, hervorragende Veranstaltung. Lob und Anerkennung fand auch die Jugendarbeit des SMC Albatros Ellerau e.V.

Die Worte des Bürgermeisters: "Mit seinen Ausstellungen schaffe es der SMC Albatros Ellerau e.V. immer wieder, den Namen Elleraus weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt zu machen." Die Ausstellung begann am Samstag mit dem zur VHS-Ellerau gehörenden Chor "Musenkuss". Nach

den Grußworten durch den 1. Vorsitzenden des SMC Albatros Ellerau e.V., dem Bürgermeister Torsten Thormählen, dem Bürgervorsteher Bernd Exler und dem Schirmherren Peter Kurt Würzbach wurde die Ausstellung anschließend durch Umlegen des Hebels am Maschinentelegrafen auf "Volle Fahrt voraus" eröffnet.

Die Schiffsmodellbauer kamen aus Greena und Kolding in Dänemark, Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen. Vom Buddelschiff über Marineschiffe verschiedener Epochen, historischen Seglern bis hin zu Frachtern, Schleppern, Versorgungsschiffen und Sportschiffen, war die gesamte Bandbreite der See-, Küsten- und Binnenschifffahrt in Ellerau vertreten.

Gegen 10.30 Uhr traf Herr Peter Tamm, anerkannter Schifffahrtsexperte aus Hamburg ein.



Mit dem Ehrenbürgermeister Herr Emil Schmelow und den Ehrenbürgern Herr Walter Bollmann, Herr Günter Blechschmidt sowie Herr Edmund Sievers wurden die Modelle in Kategorien eingeteilt und bewertet. Nach ca. 3 Stunden hatten sich die Herren auf ein gemeinsames und ich glaube auch sehr gutes Ergebnis geeinigt, obwohl eigentlich alle Schiffe einen Preis verdient hätten.

Ab 10.00 Uhr war das Fernsehen N3 bei uns zu Gast - am Abend erschien dann ein guter und drei Minuten langer Bericht im Schleswig-Holstein Magazin. Nur für das Fernseheteam wurde ein Raddampfer von den Schiffmodellbauenden Taxifahrern aus Hamburg zu Wasser gebracht, der dann auch noch mit einem "Eisberg" kollidierte.

Allen Modellbauern wurden Getränke und an beiden Tagen ein kostenloses Mittagessen serviert. In den Jugendräumen bestand für sie die Möglichkeit sich zum Fachsimpeln zurückziehen zu können. Freundschaften wurden vertieft, bzw. neue geschlossen.

Buddelschiffbauer Richard Schmidt hat mit seinen 84 Jahren gezeigt, dass ein solches Hobby durchaus nicht nur etwas für die Jüngeren ist. Unermüdlich hat er den Besuchern immer wieder gezeigt, wie ein Schiff in die Flasche kommt. "Ich muss immer aufpassen, dass meine jüngeren Kollegen kein dummes Zeug machen", flachste er selbst noch nach 8 Stunden an seinem Basteltisch. Wo nimmt man in diesem Alter die Kraft und den Humor her???

Umlagert war auch während der gesamten Zeit die Dampf Abteilung. Hier bewegte sich etwas, hier zischte und dampfte es, hier war hin und wieder die schrille Dampfpeife zu hören. Wunderschöne Dampfmaschinen, zum Teil auch im Boot eingebaut (z.B. im Eisbrecher Stettin) zogen das Publikum magisch an. Einer der Maschinisten war sogar aus Köln angereist, um seine Modelle auf der Ausstellung zu zeigen.

Nachdem der Samstag, bedingt durch Schneefall und glatte Straßen, die Zuschauer ausblieben, konnten am Sonntag erheblich mehr Besucher begrüßt werden. So konnten letztendlich ca. 2000 Besucher auf der modellBOOT2000 gezählt werden. Im Gegensatz zur Ausstellung im Jahre 1994 allerdings nur ein Drittel der damaligen Besucherzahl. Trotzdem konnten die uns entstandenen Kosten gedeckt und sogar noch 2000,-- DM gespendet werden.

Am Sonntag, gegen 14.00 Uhr, wurde von der Jury unter der Leitung des Bürgermeisters die Preisverleihung vorgenommen. Die Jury hatte folgende Gruppen festgelegt.



# Impressionen Modell-Boot 2000



# Kanufahrt auf der Treene

30.06.2000

Am Treßsee, wo Kielstau und Bondenau zusammentreffen, dort entsteht die Treene, die am Sankelmarker See vorbeifließt und ab Förup bei gutem Wasserstand befahrbar ist. Ab hier fließt sie in südlicher Richtung durch die wellige Geestlandschaft, ab Holm durch die flachen Marschwiesen. In unendlich vielen Windungen schlängelt sich die Treene bis Friedrichstadt, um dort in die Eider zu münden.

Am Freitag, dem 30. Juni 2000 machten wir uns auf den Weg nach Tarp. Wir bauten unsere Zelte auf dem Campingplatz in Süderschmedeby auf. Das Wetter hätte sicherlich etwas besser sein können, konnte aber die gute Stimmung nicht schmälern. Da auch eines unserer Vereinszelte zum Einsatz kam, konnten alle vom Wind geschützt untergebracht werden. Gleich am ersten Abend wurde der neu erstandene Grill zum Einsatz gebracht. 80 Würstchen und 60 Scheiben Fleisch sollten uns am heutigen Abend und am Samstag sättigen. Dazu gab es Brot und Brötchen. Mit von der Partie war auch diesmal der Seehund "Kara". Auch Gäste konnten auf dieser Tour am Vereinsleben teilhaben.

Nach einem zünftigen Grillabend hofften alle auf einigermaßen vernünftiges Wetter am Samstag. Gegen 7.30 Uhr schlüpfen wir aus unseren Schlafsäcken (nur Vanessa brauchte einiges länger, wofür wir alle Verständnis hatten) und begaben uns in das Gemeinschaftszelt zum Frühstück. 80 Brötchen zum Direktverzehr oder für die Fahrt geschmiert, waren dafür beim Bäcker im Ort bestellt worden. Unsere Einsatzstelle war nordöstlich von Tarp. Einem Anlieger passte es anscheinend überhaupt nicht, dass wir hier unsere Boote zu Wasser lassen wollten - daran hindern konnte er uns aber nicht.

Die Fahrt ging nun von Tarp, durch Eggebek nach Langstedt. Schnell mussten wir feststellen, dass die Treene ein Fluss mit Hunderten von Kurven und Schleifen war. Spitzkehren verlangten von den Steuermännern hohe Aufmerksamkeit. Kurz vor Langstedt waren dann die ersten in ihrer Konzentrationsfähigkeit überfordert und Neptun forderte die ersten Opfer. Wie im letzten Jahr erwischte es Vanessa und ihre beiden Begleiter. Ja, ja, wer zu spät aufsteht, den bestraft das Leben. Es war aber nicht das einzige Boot, das am heutigen Tage kenterte. Auch Jens Bollmann und Mannschaft wurden "aus der Kurve getragen" und mussten so mit dem nassen Element Bekanntschaft machen. Im Großen und Ganzen eine empfehlenswerte Tour, allerdings ist einem nach all' den Kurven und Schleifen etwas schwindelig. Bedingt durch die beiden Kenterungen und der bereits fortgeschrittenen

Zeit wurde die Tour dann in Sollbrück abgebrochen.

Ca. 25 km hatten wir auf der Treene zurückgelegt. Unseren Kleinen hatten sicherlich auch genug, denn Jan ließ sich das Ende der Fahrt dreimal von mir bestätigen. Also wurden die Autos per Taxi vom Einsatzort zur Aussetzstelle geholt und die Boote nach Säuberung auf dem Anhänger verladen. Um ca. 18.00 Uhr waren wir wieder auf unserem Campingplatz.

Da an der gesamten Strecke der Treene keine Möglichkeit der Proviantaufnahme bestand, hatten alle natürlich einen gewaltigen Hunger. Auch der zweite Grillabend wurde ein voller Erfolg. Irgendwann gegen 23.00 Uhr habe ich mich dann in meinen Wohnwagen verkrochen. Wann der Abend zu Ende war, ist mir nicht bekannt. Nach einem gemeinsamen Frühstück am Sonntag, ging es gegen 11.00 Uhr in Richtung Ellerau. Herzlichen Dank noch einmal an Jens Bollmann, der den Transport der Boote übernommen hatte.



# Ellerauer Frühschoppen

01.07.2001

Am 1. Juli haben wir im Rahmen des Ellerauer Frühschoppens unser diesjähriges Schaufahren mit befreundeten auswärtigen Vereinen durchgeführt. Der Verein "WIR für ELLERAU e.V." hatte auch den diesjährigen Frühschoppen wieder hervorragend organisiert, so dass auch die Modellschipper eine Menge Abwechslung hatten. Trotz drohender schwarzer Wolken blieb es trocken und die Temperatur war angenehm.

34 Aussteller hatten Ihre Zelte und Stände rund um das Bürgerhaus aufgebaut. Es gab viel Information, aber auch sportliche Betätigungen sowie Essen und Trinken. Ca. 3500 Besucher nutzten die Gelegenheit, sich an den einzelnen Ständen und natürlich auch bei Modellschippern zu informieren.

Ca. 40 Modellschiffe konnten an diesem Tag vom Publikum bestaunt werden - vom Schlepper, Frachter, Sportboote bis hin zu den Modellen der Kriegsmarine. In einem kleinen Hafenbecken konnten die Schiffe anlegen und Manöver fahren.



## Taufe Schlepper Herkules

03.04.2002

### Was lange währt .....schwimmt doch noch!

Am Mittwoch den 3.4.2002 hatte ich das Glück an einer Jungfernfahrt teilnehmen zu können, die im Jahr 1989 begonnen wurde. Ich war gerade ein paar Monate im Verein, da sah ich bei einem Anfahren für die Fahrsaison, wie ein großer Rumpf eines Schleppers für eine Probe-fahrt hergerichtet wurde. Der Rumpf sah sehr gut aus und fuhr hervorragend, aber das war`s dann auch für die nächsten Jahre.

Jetzt, 13 Jahre später, klingelte am Mittwochnachmittag das Telefon, und ein besorgter Modellbauer fragte „Ihr seit doch da? Ich will meinen Schlepper ins Wasser lassen, vielleicht muss ich das Bergeschiff (Ruderboot) haben, falls nicht alles richtig funktioniert.“

Es dauerte gar nicht lange, und unser Vereinskammerrad Peter Grabau stand mit seinem fertigen Modell vor der Tür. Alles was Beine hatte und im Clubraum rumstand kam natürlich mit zum Teich. Das Modell wurde ins Wasser gelassen und es funktionierte zur Zufriedenheit des Kapitäns und Eigners wirklich alles. Das Modell sieht super aus und fährt hervorragend. Das wurde dann auch mit einem kräftigen Schluck Sekt besiegelt.

Ich wünsche dem Kapitän "Immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel, und allzeit gute Fahrt".



# Impressionen 2003

## Kanu-Fahrt auf der Warnow

Mitte Juni war es wieder soweit. Was schon fasst zur Tradition geworden ist, musste natürlich auch in diesem Jahr stattfinden. "Die Kanutour".

Dieses mal ging es nach Bützow, ein kleines Städtchen im Osten Deutschlands, nahe Wismar. In und um Bützow fließt die Warnow. Ergänzt wird das Flusssystem durch mehrere Seen, z.B. der Bützower See. An diesem See befindet sich ein Wasserwanderrastplatz, wo wir das Wochenende über gecampft haben.



# 20 Jahre SMC Albatros Ellerau e. V.

## Textausgabe am 23. Jan 2004 in der Norderstedter Zeitung

**Ellerau:** Auf der Schiffswerft herrscht Hochbetrieb

**Modellbau:** Beim Verein "Albatros" wird im Winter fleißig gebastelt. Im Frühjahr werden die Boote auf dem Dorfteich zu Wasser gelassen.

*Von Gabriele David*

Ellerau - Modellbauer sind eine Klasse für sich - wer einmal mit diesem Hobby angefangen hat, kommt nicht mehr davon los. Genau so geht es auch den 70 Mitgliedern des Schiffmodellbau-Clubs Albatros Ellerau, die jetzt das 20-jährige Bestehen ihres Vereins feierten.

"Das Bauen von Schiffen gehört für uns zu einer der schönsten Freizeitbeschäftigungen", schwärmt Maike Westpahl (36), Vorsitzende des Vereins. Die medizinisch-technische Laborassistentin (MTA) hat sich irgendwann von ihrem Mann anstecken lassen und bereits ihr erstes Schiffmodell, einen "Optimisten", gebaut. " Das ist das einfache Einsteiger-Modell für Anfänger ", sagt sie bescheiden.

Damit fangen auch die Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren an, die dem Verein sehr am Herzen liegen. Bisher haben 250 Kinder dieses Hobby schätzen gelernt und sind dem Club zum Teil auch als Erwachsene treu geblieben. Ein besonderer Anreiz ist daher das "Schnupperbasteln" - ein Gutschein, der drei Monate lang kostenloses Basteln garantiert. Danach wird entschieden, ob man dabei bleibt oder nicht.

Beliebtestes "Ausflugsziel" ist der Ellerauer Teich. Hier können die Hobby-Schiffsbauer ihre neuesten Kreationen schwimmen lassen. Manchmal geht es

auch im Hamburger Stadtpark aufs Wasser. "Beim Ellerauer Familienfrühschoppen, der einmal im Jahr stattfindet, schwimmen locker 15 Schiffe auf unserem Teich, während alle drei Wochen, gemütliches Fahren' angesagt ist", sagt Maike Westpahl. Natürlich gibt es auch deutsche, Europa- und Weltmeisterschaften für Schiffsmodele. "Aber daran nehmen wir nicht teil."

Um den Spaßfaktor "draußen" noch weiter zu erhöhen, wird jetzt an den neuen Sumpfbooten gearbeitet. Im Gegensatz zum "Optimisten", der ferngesteuert segelt, flitzt das Sumpfboot mit Motor und Luftschraube ferngesteuert übers Wasser. "Und da ist es schon so manches Mal zu einem gehörigen Crash gekommen", sagt Maike Westpahl.

Ist es das maritime Feeling, das die Modellbauer immer wieder neu inspiriert? "Eigentlich nicht", sagt Ehrenmitglied Harald Sies (57), der 14 Jahre lang Vorsitzender war. "Bei uns steht das Basteln im Vordergrund", sagt Sies. In der Ellerauer Modellbau-Werft herrscht jetzt Hochbetrieb. Die Schiffe müssen bis zum Beginn der Freiluftsaison am 3. April fertig sein. Die Schiffe sind im Durchschnitt 150 Zentimeter lang, einige bis zu drei Meter.

Die Bastler treffen sich montags von 16.30 bis 19 Uhr im Bürgerhaus Ellerau, dienstags von 17 bis 19 Uhr, mittwochs von 16.30 bis 18.30 Uhr, donnerstags von 17 bis 19 Uhr. Interessenten sind willkommen. Auskünfte: Tel. 04106/74 602.

## 20 Jahre SMC Albatros Ellerau e. V.

23.01.2004

Empfang 20-jährigen Bestehens des  
Schiffsmodellbau-Clubs Albatros Ellerau e.V.

Der SMC Albatros Ellerau e.V. bedankt sich  
recht herzlich für die vielen Glückwünsche  
und Geschenke.

Rede der 1. Vorsitzenden, Maike Westphal,  
zum 20-jährigen Bestehen des SMC Albatros  
Ellerau e.V.



Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher Exler,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister  
Thormählen,  
liebe Clubmitglieder  
sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße sie zu unserem heutigen kleinen  
Empfang anlässlich des 20-jährigen  
Bestehens des Schiffsmodellbau-Clubs  
Albatros Ellerau e.V.

Besonders begrüßen möchte ich an dieser  
Stelle:

- Herrn Schmelow, Ehrenbürgermeister  
der Gemeinde Ellerau
- Herrn Mottschall und Frau aus  
Hamburg,  
mehrfacher Deutscher-, Europa- und  
Weltmeister im Schiffsmodellbau
- Den Vorstand des Vereins "WIR für  
ELLERAU e.V.", Herrn Dose und Frau  
Ziegler
- Herrn Wehner, vom Bürgerverein  
Ellerau
- und die Presse

Am 7. Januar 1984, also vor 20 Jahren,  
wurde der SMC Albatros, der bis dahin eine

Bastelgruppe der VHS war, gegründet.  
Initiator war der seinerzeit in Ellerau, in der  
Dorfstraße wohnende Adolf Bott, der bereits  
in den Jahren davor Kinder an den  
Schiffsmodellbau heranzuführen versuchte.

Gebastelt wurde im Verborgenen, in einem  
fensterlosen Raum, links neben der Bühne  
des Saales im Bürgerhaus. Bereits im  
Gründungsjahr stand also ein von der  
Gemeinde kostenlos bereitgestellter  
Bastelraum zur Verfügung, was durchaus  
nicht als selbstverständlich angesehen  
werden kann.

Zu dieser Zeit wusste kaum jemand in  
Ellerau, das ein derartiger Verein überhaupt  
existent war. Der Verein hatte Anfangs 12  
Mitglieder, 2 Erwachsene (Adolf Bott und  
Roland Schröter) sowie 10 Jugendliche.  
Neue Mitglieder wurden durch Mund - zu -  
Mund Propaganda im Bekanntenkreis  
gewonnen.

Am 06.06.1986 erfolgte die Eintragung in  
das Vereinsregister beim Amtsgericht  
Norderstedt. Ziel und Zweck unseres Vereins  
ist die Förderung der Jugendpflege - das  
Heranführen von Jugendlichen an den  
Schiffsmodellbau.

Bei der Erstellung der notwendigen Satzung  
war damals Herr Mottschall vom SMC  
Hamburg maßgebend beteiligt. Hierfür  
nochmals herzlichen Dank.

Der Verein fing an für sich Werbung zu  
machen. Man ging an die Presse, führte  
Schaufahren durch und gab Bastelkurse bei  
der Volkshochschule. Bedingt dadurch stieg  
die Mitgliederzahl des Vereines rasant an.  
Folge: Der Bastelraum wurde zu klein. Mit  
dem damaligen Bürgermeister Emil  
Schmelow wurde nach einer Lösung  
gesucht. Nach Umbaumaßnahmen am  
Bürgerhaus, bekam der SMC Albatros 1988  
seine neuen Bastelräume zwischen der  
Töpferei und dem VHS-Raum, mit Blick auf  
den Højerweg. Dadurch konnten Spazier-  
gänger einen Blick in den Bastelraum  
werfen, was dazu führte, dass die  
Mitgliederzahl weiter anstieg. In den letzten  
10 Jahren hatte der Verein immer zwischen  
60 und 70 Mitgliedern.

In der Folgezeit wurde unser Verein vom Kreisjugendamt in Bad Segeberg als jugendfördernd anerkannt. Nach einem 2-jährigen Kampf mit dem Finanzamt in Kiel (heute Segeberg) und kleineren Änderungen in der Satzung wurde der SMC Albatros auch als gemeinnützig anerkannt (nach meinem Kenntnistand übrigens der einzige Schiffsmodellbau-Club in Norddeutschland, der noch als gemeinnützig anerkannt ist). Um diesen Status halten zu können, muss der Vorstand in Abständen von drei Jahren, dem Finanzamt gegenüber Rechenschaft ablegen.

Die Jugendarbeit ist heute immer noch der wichtigste Aspekt in der Vereinsarbeit. An vier Tagen in der Woche werden Jugendliche bei ihren Arbeiten im Bastelraum beaufsichtigt, angeleitet und behutsam an das Hobby Schiffsmodellbau herangeführt. Die Betreuung wird von insgesamt 9 Erwachsenen durchgeführt, die diese Tätigkeit ehrenamtlich durchführen und keine Übungsleiterzuschüsse erhalten.

Hierfür an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank.

Neben den Jugendlichen, die dem Verein angehören, wurden auch immer wieder Kinder und Jugendliche in der freien Jugendarbeit betreut.

In den zurückliegenden Jahren haben ca. 250 Kinder und Jugendliche in unserem Verein das Hobby kennen und auch schätzen gelernt. Einige von Ihnen sind noch heute als Erwachsene dem Verein verbunden. All das ist aber nur möglich, weil die Gemeinde Ellerau durch die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten, die Grundlagen geschaffen hat.

In den vergangenen 20 Jahren hat die Gemeinde immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte des Vereins gehabt und ihn unterstützt, wenn es nötig und von der wirtschaftlichen Lage her auch möglich war.

Hier denke ich vor allem an den Steg der Ellerauer Teichanlagen und an die großzügige Unterstützung bei der Einrichtung der heutigen Bastelräume sowie der durchgeführten Ausstellungen.

Nicht zu vergessen sind die Zuschüsse der Gemeinde zu unserer Jugendarbeit, auf die

wir aber auch schon mal verzichten, wenn es die Kassenlage erlaubt.

Herr Exler, Herr Thormählen - an dieser Stelle den allerherzlichsten Dank für 20 Jahre Unterstützung durch die Gemeinde Ellerau.



An dieser Stelle möchte ich auch noch mal dem Mann meinen herzlichsten Dank aussprechen, der über 14 Jahre als 1. Vorsitzender des SMC Albatros Ellerau e.V., viel für den Verein getan hat. Der immer noch viel Zeit, im Verborgenen, durch sein Know-how in Sachen Homepage Erstellung, für den Verein aufbringt.

Durch seine Hartnäckigkeit und den vielen Gesprächen, die er mit der Gemeinde und dem Bürgermeister führte, kam es überhaupt dazu, dass die Gemeinde Ellerau von uns als Verein Notiz nahm. Ohne seine Hartnäckigkeit und seine Ideen, immer zum Besten für den Verein, hätten wir den neuen Bastelraum, und den Bootssteg nicht erhalten.

In den Jahren 1990, 1994 und 2000 wurden große Ausstellungen organisiert, mit Harald Sies als Initiator, die den Verein und auch unseren Ort weit über die Grenzen hinaus bekannt gemacht haben. Auf den letzten beiden Ausstellungen wurden dem Publikum unter Mitwirkung vieler Vereine und Privatpersonen jeweils über 650 Schiffsmodele präsentiert.

Harald, deshalb an dieser Stelle den allerherzlichsten Dank. Ohne Dich stände der Verein im Ansehen nicht da wo er jetzt steht.



Bedanken möchte ich mich auch bei den besseren Hälften unserer Clubmitglieder, die uns immer wieder hilfreich zur Hand gehen und bei öffentlichen Veranstaltungen unterstützen, ich denke da insbesondere an unsere Ausstellungen und an die Familienfrühschoppen.

Zum Schluss möchte ich nun zu denjenigen kommen, die vom Gründungsjahr an dabei sind. Anfangs erwähnte ich, dass der Verein aus 12 Mitgliedern bestand. 20 Jahre sind eine sehr lange Zeit und deshalb freut es mich umso mehr, 5 Mitgliedern heute eine Urkunde überreichen zu dürfen, die seit nun mehr 20 Jahren Vereinsmitglied sind.

Als erstes möchte ich Jörg Klug die Urkunde überreichen, der als einziges Mitglied aus der Gründungszeit immer noch aktiv ist. Er fing als fast 12 Jähriger an zu basteln. Als Jugendlischer und Erwachsener engagierte und engagiert er sich immer noch sehr in unserem Verein. Er wurde 1991 Fachgruppenleiter und ist seit 2001 unser Schriftführer.

Herzlichen Glückwunsch Jörg.



Herrn Adolf Bott, der sich als passives Ehrenmitglied immer noch für alle

Vereinsaktivitäten interessiert. Der als Initiator den Verein gegründet und den Grundstein für die Jugendarbeit gelegt hat. Leider kann Herr Bott die Urkunde nicht persönlich in Empfang nehmen, da er mittlerweile verzoogen ist. Die Urkunde wird ihm zugeschickt.

Herzlichen Glückwunsch

Als 3-ten möchte ich Robert Klug die Urkunde überreichen. Ebenfalls wie sein Zwillingsbruder war er lange Zeit bei uns im Verein aktiv und engagierte sich viel. Beruflich zog es ihn dann vor paar Jahren nach Amerika, von wo aus er immer noch, als förderndes Mitglied, regen Anteil am Vereinsleben nimmt. Gerne ist er bei unseren Kanutouren dabei und fasst immer schafft er es auch, an dem Jahresabschlussessen teilzunehmen. Leider kann er nicht persönlich die Urkunde in Empfang nehmen und deshalb bitte ich noch mal stellvertretend Jörg, die Urkunde für seinen Bruder entgegenzunehmen.

Herzlichen Glückwunsch

Zum Schluss folgt Carsten Lebang, der ebenfalls aus beruflichen Gründen aus Ellerau wegzog, und nun von Lübeck aus als förderndes Mitglied die Vereinsaktivitäten noch immer mit verfolgt.

Ich wünsche nun allen Anwesenden noch einen schönen Abend, viel Spaß, einen guten Appetit und möchte an dieser Stelle das Glas heben um auf die vergangenen, erfolgreichen 20 Jahre anzustoßen und auf die nächsten Jahre, die noch folgen.



Maike Westphal

## Büsum, Eidersperrwerk und Tönning

16.06.2004

Der Himmel war wolkenverhangen, als wir uns am frühen Morgen auf dem Parkplatz des Freibades trafen um einen langgehegten Wunsch zu verwirklichen.



Endlich hatten wir es geschafft - die gemeinsame Ausfahrt. Mit dem Bus ging es in den Büsumer Hafen, wo schon der gecharterte Fischkutter für eine zweistündige Fangfahrt zum Ablegen bereit lag. Nachdem alle an Bord waren, legte der Kutter ab und verließ den Hafen in Richtung Nordsee. Bereits nach kurzer Zeit wurde das Fanggeschirr zu Wasser gelassen. Es sollten mit den Grundschleppnetz Krabben und anderes Seegetier gefangen werden.

Während der Kutter langsam das Netz über Grund zog, wurde gefachsimpelt und die Kinder konnten das an Bord bringen des Fanges kaum erwarten. Nach ca. einer halben Stunde war es dann aber soweit. Das Fischen hatte sich gelohnt. Es wurden etliche Krabben und auch sonstige Meeresbewohner gefangen. Die Besatzung reinigte den Fang und gab dann umfassende Erklärungen zu den einzelnen Tieren ab. Krabben, Krebse, Stint, Hering, Knurrhahn und auch Schollen waren uns ins Netz gegangen.



Die Krabben wurden in den Kocher befördert und gegart - und dann begann der große Krabbenpul-Kursus. Gar nicht so einfach - vor allem bei den kleinen Krabben. Maike, unsere 1. Vorsitzende, hatte da weniger Probleme, da sie gebürtige Tönningerin ist und das Krabbenpul von

Kindheit auf kennt. Es war kalt an Bord, weil die Sonne einfach nicht durchkommen wollte, und so war so manch einer ganz froh, als die Fangfahrt zu Ende ging.

Wir stiegen in den Bus und fuhren zum Eidersperrwerk. Dort wurde das Frühstück ausgepackt und es gab leckere Brötchen mit Käse oder Mett. Der harte Kern trank Bier und Sekt, andere hatten sich Kaffee mitgebracht. Der Bummel über das gewaltige Sperrwerk hatte seinen Reiz.



Anschließend fuhr uns der Bus nach Tönning, wo alle einen Stadtbummel machten, sich ein Eis, etwas zu Trinken oder eine Pizza bestellten. Interessant war auch der kleine Hafen, der bereits mehrere 100 Jahre alt ist. Um 15.00 Uhr war der Besuch der Multimar-Wattforums geplant.



Die Führung in dieser einmaligen Einrichtung dauerte ca. 1 Stunde und war sehr interessant und lehrreich. Gegen 17.00 Uhr ging es dann mit dem Bus wieder Richtung Heimat.

Fazit: Ein gelungener Ausflug, den man sicherlich einmal wiederholen sollte. Dank an die Organisatoren, die diesen Ausflug hervorragend geplant haben.

## Vereinsausflug 2006



Wir planen für dieses Jahr eine Dampferfahrt mit dem historischen Dampfeisbrecher „Stettin“, von Kiel nach Hamburg, durch den Nord-Ostsee-Kanal, am Sonntag, 20. August.

Der Ausflug beginnt, mit dem Bustransfer nach Kiel, um 8 Uhr, ab dem Hamburger ZOB und endet gegen ca. 22 Uhr am Museumshafen Oevelgönne in Hamburg. Die Fahrt kostet 44 Euro zzgl. 12 Euro für den Bustransfer.

Weiter Informationen im Internet unter [www.dampf-eisbrecher-stettin.de](http://www.dampf-eisbrecher-stettin.de)

Da diese Fahrt sehr beliebt ist, müssen wir bis Ende Januar verbindlich wissen, wer daran teilnehmen will. Bitte tragt Euch in die Liste unten ein. Das Geld muss dann bis spätestens 31. März auf unserem Vereinskonto bei der

Kreissparkasse Pinneberg -  
Kontonummer: 833 25 04 -  
Bankleitzahl: 221 514 10

überwiesen sein. Bitte gebt unter  
Betreff: Euren **Namen** und  
**Dampferfahrt Stettin** auf der  
Überweisung mit an, damit der  
Kassenwart besser kontrollieren  
kann, wer schon bezahlt hat.

## Eisbrecher Stettin

15.07.2006

Ein etwas anderer Vereinsausflug

Was ich als so richtig schönen Vereinsausflug geplant hatte, ist durch die Kostenbremse, zu einem kleineren Ausflug unter Vereinsmitgliedern geworden. Ich kannte diesen Törn schon und dachte es wäre mal etwas Anderes.

Den ganzen Tag so richtig schön auf einem Schiff faulenzten. Das Wetter war durchwachsen, aber nicht wirklich schlecht. Wir trafen uns an dem besagten Tag am ZOB in Hamburg und fuhren mit den Bussen nach Kiel Holtenau zum Kanal. Dort lag sie nun, in ihrer zeitlosen schönen Form und wartete nur auf unser Kommen. Wir betraten das Schiff ehr-würdig und harreten der Dinge die da geschehen sollten.



Na, ja, bisschen übertrieben habe ich schon. So ziemlich pünktlich legte die Stettin ab.



Das ganze Schiff konnte besichtigt werden und wer von seiner Wochenarbeit noch nicht genug hatte, konnte sich als Heizer ausprobieren.



Aber keiner unserer Vereinsmitglieder nahm eine Schaufel in die Hand. Und somit war die Besatzung auf sich allein gestellt. Aber es war schon imponierend, die Maschine während des Laufens zu sehen. Es war ganz anders als bei Motorschiffen. Kein Brummen, kein lautes Klopfen, nur ein leises Zischen kam aus dem Skylite.

Für das leibliche Wohl wurde von der Besatzung auch viel getan. Zum Frühstück gab es belegte Brötchen und Würstchen und nicht zu vergessen einen guten Kaffee. Ab 13.00 Uhr gab es Mittagessen. Es gab wie in jedem Jahr einen deftigen Eintopf. Und wie schon gesagt, und immer konnte man dazu ein richtig schönes Bier schlappern.

Nach einiger Zeit wurde dann auch noch Kaffee und Kuchen ausgeschenkt. Die Preise waren so, das jeder satt wurde und wenn gewünscht voll wie ein Eimer. Wir fuhren auf dem Nord-Ostsee-Kanal an Rendsburg vorbei bis Brunsbüttel. Dieses mal mussten wir etwas warten, da die Schleusenammern noch nicht bereit waren. Dann aber ging es los. Rein in die Schleuse und mit uns wurden auch noch ein paar kleinere Boote mit geschleust.

Die Fahrt auf der Elbe gestaltete sich dann doch etwas langatmiger. Obwohl die Stettin alles gab, brauchten wir fast genau vier Stunden. Wir hatten das Pech, das ablaufendes Wasser war. Der Wettergott meinte es auch nicht gut mit uns. Es schüttete oft aus allen Kübeln. Wir erreichten um 22:00 Uhr Övelgönne und konnten gleich mit der Fähre bis Landungsbrücken weiterfahren.

## Schaufahren 2007 im Rendsburger Hallenbad

08.12.2007

Wie in jedem Jahr hatte der RSMC wieder zum Schaufahren in das tropische geheizte (31 Grad) Rendsburger Hallenbad am 8. Dezember eingeladen. Unser Verein war mit sage und schreibe 11 Personen dort und hatte sich gleich seinen Stammplatz am Sprungturm reserviert. Zuerst ein Rundgang durch die Halle um die anderen Modellbauer zu begrüßen und die Modelle, davon relativ viele Neue, zu bestaunen. Besonders fielen das Küstenwacht-Boot "Neuwerk" und der Großsegler "Albatros" auf.



Anschließend nahm ich noch einmal meine Luxusyacht "Christina", an dem ich noch bis zur letzten Minute gewerkelt habe, um die Positionslichter und die Innenbeleuchtung fertig zu kriegen.



Nun musste das ganze Modell noch im Wasser ausgetrimmt werden, damit es auch gerade im Wasser liegt. Dabei wurde auch gleich noch die erste Runde im Becken gedreht. Dabei stellte sich heraus, dass das Modell bei Kurvenfahrt auf Grund des schlanken Rumpfes, sich doch sehr zur Seite neigt - sich dann aber bei gerade Fahrt wieder stabilisiert. Auch das fahren mit 2 Fahrtenreglern für die beiden Motoren

musste ich noch üben. Nach dieser gelungenen Jungfernfahrt machten wir uns auf zum traditionellen Curry-wurstessen in dem Schwimmbad-Restaurant. Gegen 20 Uhr fing dann das offizielle Schaufahren an. Gleich in der ersten aufgerufenen Gruppe war mein Schiff dabei. Mit 5 anderen Modellen ging es dann, vorbei an der Jury der Marine-kameradschaft, durchs Becken.

Anfangs noch bei eingeschaltetem Hallenlicht - dann bei komplett abgedunkelter Halle. Die Positions- und anderen Lampen an meinem Schiff leuchteten genau so wie ich es mir gedacht hatte. Nicht zu schwach und nicht zu grell, auch der Abstrahlungswinkel war in Ordnung. Inzwischen klappte auch das regeln der beiden Motoren ganz gut, so dass ich problemlos meine Kreise durch Becken fahren konnte. Nach knapp 6 Minuten war die Präsentation der ersten Gruppe vorbei und die nächste Gruppe wurde aufgerufen. So kamen nach und nach alle unsere Modelle ins Wasser. In einer Gruppe fuhren nur Jugendliche mit ihren Modellen und in einer weiteren durften die U-Boote sich über und Unterwasser austoben.



Nach knapp 2 Stunden waren alle Modelle im Wasser und nach kurzer Beratung der Jury wurden die Sieger gekürt. Bei den Jugendlichen gewann Annalena Dabelstein mit ihrem Fischkutter. Bei den Erwachsenen gewann Günther Wangelin mit seinem Frachter. Dann war es endlich soweit und das Becken wurde zum Schwimmen freigegeben. Die Modellbauer stürzten sich in das erfrischende Wasser. Nach dieser herrlichen Abkühlung ging es dann wieder zurück nach Ellerau. Die Veranstaltung war wieder perfekt organisiert und wir werden bestimmt nächstes Jahr wieder hinfahren - ich hoffe dass mein Modell dann komplett fertig gestellt ist.

## Weltrekord

Stapellauf der USS Indianapolis am  
08.06.2008

In diesem Jahr wurde uns ein Bilderbuchwetter beschert und somit die besten Voraussetzungen für eine gelungene Veranstaltung. Fritz, der bereits seit 4 Jahren an seinem schwimmfähigen Kartonmodell arbeitet, hatte seinen großen Tag.



Es stand die Taufe der USS "Indianapolis" für 11:00 Uhr auf dem Programm. Das Schiff wurde im Maßstab 1:50 gebaut und besteht aus Karton. Mit einer Abmessung von 3720 mm ist es das größte, schwimmfähige Kartonmodell der Welt. Das Modell hat einer Wasserverdrängung von 110 kg.

Pünktlich um 8:00 Uhr hatten sich die Mitglieder des Vereins am See eingefunden um mit den Vorbereitungen der Veranstaltung zu beginnen. Es wurde ein Zelt (gegen die Sonne) aufgebaut und Wolfgang begann mit der Installation des Hafensbeckens. Kaum fertig, lagen bereits die ersten Schlepper im Hafen. Sie sollten die USS "Indianapolis" nach der Taufe und dem Stapellauf "einfangen".



Gegen 8:30 Uhr traf ein Team des NDR3 ein, das einen Bericht über Fritz und das Kartonmodell drehen wollte. Die Aufnahmen dauerten mehrere Stunden und die Taufe fand für das Fernsehen gleich zweimal statt. Es hatten sich auch mehrere regionale Zeitungen zur Berichterstattung eingefunden.

Um 11:00 Uhr kam dann die Landratskandidatin Jutta Hartwig, die die Taufe vornehmen sollte. Fritz hatte alles perfekt vorbereitet. Das Schiff lag fertig auf dem Helgen, Blumen und Sekt standen bereit für die Taufpatin. Sogar der Taufspruch, Informationen über das Schiff und eine Urkunde wurden Frau Hartwig übergeben. Mittlerweile hatten sich am Seeufer ca. 350 Menschen eingefunden, die die Taufe des Schiffes miterleben wollten.



Nachdem der Taufspruch gehalten war und sich der Sekt über den Bug des Schiffes ergoss, glitt das Großmodell sanft ins Wasser.



Dort warteten bereits die Schlepper, um es auf den Haken zu nehmen.

## 25 Jahre SMC Albatros e.V. Ausstellung 2009

20.03. bis 22.03.2009



### Großes Interesse an den kleinen Schiffen in Ellerau

Schwere Kreuzer legten an, Tanker, Eisbrecher und imposante Segler - alles, was die Seefahrt an Attraktionen zu bieten hat, machte am Wochenende im Bürgerhaus in Ellerau fest - allerdings im Kleinformat. Zum 25-jährigen Bestehen des Schiffsmodellbauclubs (SMC) Albatros sind mehr als 100 mit viel Liebe hergestellte Kostbarkeiten vor Anker gegangen und haben Hunderte Besucher angelockt.

Angefangen hat der SMC Albatros als kleine Bastelgruppe für Kinder und Jugendliche. Daraus ist eine große Gruppe geworden: 55 Mitglieder sägen und kleben, pinseln und schneiden.

"Uns liegt die Jugendarbeit immer noch sehr am Herzen", sagt der SMC-Vorsitzende Jörg Klug. Viermal in der Woche bekommen junge Leute die Chance, ihr Talent als Handwerker für Miniaturschiffe unter Beweis zu stellen.

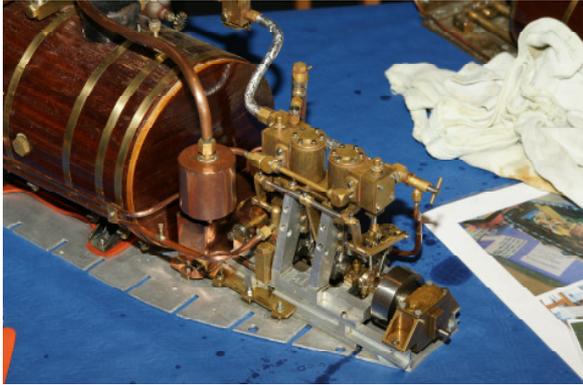
Fast alle Modelle können schwimmen und sind mit Schrauben, Ruder und Fernbedienung ausgerüstet. Mit Beginn des Frühlings nehmen die ersten Ozeanriesen Kurs auf den Teich im Ellerauer Ortszentrum. Die meisten Teile werden von Hand angefertigt, als Vorlage dienen dem Club Originalpläne der Werften.

Norderstedter Zeitung vom 23.03.2009

# Impressionen



# Impressionen



# Impressionen



Impressionen



## **Bürgerempfang des Vereins „WIR für ELLERAU e.V.“ am 28.02.2010**

Aufnahme von Harald Sies in die Bürgerrolle von Ellerau

Am 28. Februar hatte der Verein "Wir für Ellerau" erneut zum Bürgerempfang ins Bürgerhaus geladen, um einen verdienten Bürger aus Ellerau, in die Bürgerrolle aufzunehmen. Dies geschah bereits zum 10. Mal. Schon im Vorfeld war Herr Dose an uns heran getreten und hatte um genaue Informationen über Herrn Sies gebeten. Natürlich war dies streng vertraulich und Herr Sies bekam davon nichts mit. Unter dem Vorwand, man bräuchte noch einen Fotografen, wurde Herr Sies eingeladen.

Es waren viele Vertreter der Vereine aus Ellerau anwesend, wie auch unser Altbürgermeister Emil Schmelow, der Bürgermeister Knud Hansen aus der Partnergemeinde Højer und viele der bereits vorher in die Bürgerrolle eingetragenen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Herr Dose und Bürgermeister Urban, so wie der Kreisabgeordneter von Segeberg, dankten in Ihren Reden den vielen ehrenamtlichen Helfern aus den Ellerauer Vereinen ohne die es heutzutage nicht mehr möglich sei, etwas zu organisieren.

Nach einer musikalischen Darbietung des neuen Grundschulorchesters war es endlich soweit. Herr Dose trat ans Rednerpult und fing an, über die Vergangenheit des neuen Bürgers für die Bürgerrolle zu sprechen und seinen tollen Einsatz für die Jugendarbeit. Und je weiter er fortschritt umso überraschter schien Harald Sies zu sein, das er derjenige sein sollte, der heute in die Bürgerrolle eingetragen wurde. Sehr verwundert ging Herr Sies dann nach vorne und bekam den silbernen Erlenzweig angesteckt. Anschließend enthüllte Herr Dose feierlich die Bürgerrolle mit dem neuen Schild von Harald Sies.

Danach trat der scheinbar total verwunderte Herr Sies dann ans Rednerpult. Zur Überraschung aller, zog er nach 2 kurzen Sätzen einen Zettel mit einer Rede aus der Hemdtasche und setzte diese dann fort. Er freute sich sehr über diese besondere Auszeichnung und insbesondere, das er nun kostenlos Straßenbahn in Ellerau fahren

dürfte. Des Weiteren dankte er allen Anwesenden und sagte, dass er sich auch weiterhin so einsetzen werde wie bisher. Ein besonderes Lob ging an seine Frau, die ihn immer unterstützte.

Zum Abschluss verriet er noch, dass er etwas geahnt hatte, da seine Frau an diesem Tage nicht zum Flohmarkt gehen wollte. Die Veranstaltung endete mit einem kleinen Imbiss in geselliger Runde. Auch der SMC Albatros dankt Harald Sies für seine langjährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender und für seinen vorbildlichen Einsatz in der Jugendarbeit.



# Schaufahren 2010

15.05.2010

Hallo Liebe Modellbauer,

hier eine kleine Nachlese von unserem Schaufahren am 15.05.2010.

Der Tag begann um 8:00 Uhr mit dem Aufbau unserer Zelte. Da es zwar kalt aber trocken war, hatten wir auf die Seitenwände verzichtet. Im Anschluss daran wurde gefrühstückt, was ich immer sehr gemütlich finde. Nach dem wir alles weggeräumt hatten, war es an der Zeit, unsere Boote zu Wasser zu lassen. Fritz war auch ganz gespannt wie sein Schären dampfer fährt, aber alles war gut.

Langsam kamen auch Modellbaukollegen aus Hamburg zu uns an den Teich. Sie hatten unter anderem ein sehr schönes Segelboot mitgebracht, das fast den ganzen Tag seine Runden drehte.

Es wurden auch mehrere Springer Tugs, Schlepper, Feuerlöschboote, Optimisten usw. beobachtet. Letztendlich war es ein schöner Tag - nur ein bisschen mehr Wärme hätte nicht geschadet. Aber es kann ja nur besser werden.

Das nächste Schaufahren ist am 20.06. 2010 - da wird es besser!



## Stegabriss und Neubau der Einsatzstelle 2010

10. und 11.09.2010



Am 10. und 11.09.2010 war es soweit. Nach ausführlichen Diskussionen und Abwägen aller Lösungsmöglichkeiten wurde der Abriss der alten und abgängigen Steganlage sowie der Aufbau der neuen Uferbefestigung vorgenommen.

Besonders zu erwähnen sei hier die hervorragende Vorarbeit von Volker. Alles, aber wirklich alles wurde bedacht und bis aufs Letzte zu Papier gebracht, bei den Firmen bestellt und in Auftrag gegeben. So waren z.B. Bohrschablonen vorbereitet, U-Träger als Verbindungselemente der einzelnen "Spundwandelemente" im Vorfeld gefertigt und der Bagger vorbestellt.



Am Freitag, dem 10.09. wurden gegen 14:00 Uhr das Material und der Bagger angeliefert. Während am See bereits mit dem Abriss der alten Steganlage begonnen wurde, machte sich eine andere Gruppe über die "Spundwandteile" her, setzte die Bohrungen und versenkte die Bohrlocher, so dass die Bolzen anschließend bündig mit der Außenwand waren. Auch die Eckpfeiler wurden bereits zusammengesetzt und miteinander verschraubt. Der Baggerfahrer

hatte den alten Steg schnell abgerissen und begann dann mit dem Aushub des Seegrundes. Dort, wo die neue Uferbefestigung entstehen sollte, musste der Seegrund bis auf 1,20 Meter ausgehoben werden. Dank professioneller Hilfe konnten die Arbeiten bis 18:30 Uhr abgeschlossen werden. Herzlichen Dank dafür an den Baggerfahrer.

Am Samstag, den 11.09. wurden die Arbeiten bereits um 8 Uhr wieder aufgenommen. 12 anwesende Mitglieder transportierten die im Freibad zwischengeparkten "Spundwandteile" und die Träger zum See. Unter der Leitung von Volker wurde zuerst die rechte Ecke unserer Konstruktion zu Wasser gebracht, auf dem Seegrund ausgerichtet und mit groben Kies fixiert. Dann wurde mit Hilfe des Baggers, der an diesem Tage von Frank bedient (und das sehr gut) wurde, das U-Profil mit der im Wasser stehenden Ecke verschraubt und ausgerichtet. Folgerichtig wurde anschließend die linke Ecke zu Wasser gebracht und ebenfalls mit dem Träger verschraubt.



Nun stand nach letzten Ausrichtarbeiten (es sollte ja auch alles in der Waage sein) die Grundkonstruktion und es konnte mit dem Einhängen der übrigen "Spundwandteile" begonnen werden. Da bereits alles am Vortage gebohrt und markiert worden war, konnte die Arbeit zügig erledigt werden.



Nun konnte begonnen werden, den gesamten Aushub des Vortages (ca. 10 m<sup>3</sup>)

wieder in den See zu verbringen. Anfangs hatten wir erhebliche Bedenken in Bezug auf die Menge, aber nach und nach stellte sich heraus, dass wir wohl eher zu wenig, als zu viel Erdreich hatten.



eine Tiefe von 0,6 Meter, so dass auch Segelboote problemlos zu Wasser gebracht werden können.



Da der Boden im Bereich der Uferbefestigung sehr nass ist und sich wohl auch in den nächsten Tagen und Wochen noch setzen wird, haben wir auf das Verlegen der Gehwegplatten verzichtet. Diese werden dann zu gegebener Zeit in einem zweiten Arbeitseinsatz verlegt.



Letztlich aber stellten wir fest, dass wir mit der Erde sehr gut hinkamen. Gegen 15:00 Uhr war alles wieder dort, wo es hin gehörte. Die Uferbefestigung ist so gelungen, wie wir es uns vorgestellt haben!

Um ein Schiff zu Wasser zu bringen konnte der schmale Steg immer nur von einer Person betreten werden - jetzt stehen uns 5 Meter an Breite zur Verfügung. An der Einsatzstelle haben wir

Ich möchte mich an dieser Stelle auch für die Unterstützung der Gemeinde und des Bauhofes recht herzlich bedanken.

Ein herzliches Dankeschön aber auch an alle Clubmitglieder, die bei Abriss des Steges und dem Neubau der Einsatzstelle mitgewirkt haben.

## Springer Tug Wettbewerb der Kinder im September 2011

Am 25.09.2011 sollte eigentlich die 5 Optimisten-Regatta stattfinden. Aber wie es so ist, war das Wetter gegen uns. Nicht das es schlecht war, sondern es war zu gut. Herrlicher Sonnenschein, fast ein Sommertag - aber leider kein Wind.

Also wurde kurzer Hand umgeplant und aus der Optimistenregatta wurde ein Springer Tug Wettbewerb.



7 Kinder versuchen in 2 Durchgängen einen vorher ausgelegten Kurs zu absolvieren. Die Zeit wurde gestoppt, für das Berühren der Bojen gab es einen 5 Sek. Zeitfehler, während das Auslassen eines Tores mit 10 zusätzlichen Sekunden bewertet wurde.



Durch das letzte Tor musste dann mit dem Springer Tug ein Ball bis an den Anleger transportiert werden. Hier traten die größten Schwierigkeiten auf und so mancher "Kapitän" hat hier die meiste Zeit verloren. Letztendlich haben aber alle Kinder den ausgelegten Kurs mit Bravour gemeistert.



Herzlichen Glückwunsch an die Siegerinnen und Sieger. Die ersten drei Plätze wurden mit einem Kinogutschein und Naschis belohnt. Aber auch die anderen gingen nicht leer aus, auch sie erhielten eine Tüte mit Naschis.



## Besuch der Meyer Werft in Papenburg

05.04.2012

Am 5. April, früh morgens, um 5.30 Uhr, machten wir uns mit 8 Personen, von unserem Modellbauverein, auf den Weg nach Papenburg ins Emsland um dort an einer Besichtigung der Meyer Werft teil zu nehmen. Nach fast 3 Stunden Fahrt erreichten wir die Stadt Papenburg. Treffpunkt war die alte Meyer Werft, direkt im Stadtzentrum. Da diese viel zu klein geworden ist, wird sie nun als Hotel, Restaurant und Veranstaltungsort genutzt. Nach einer kurzen Pause trat dann auch die Reisegruppe ein, mit der wir gemeinsam die Besichtigung gebucht hatten. Kurz darauf kamen dann auch unsere beiden Reise-führerinnen.



Mit dem Bus ging es dann zum Gelände der Meyer Werft welches knapp außerhalb von Papenburg liegt. Rund um das Werftgelände haben sich die Zulieferbetriebe angesiedelt. In einem werden die ganzen Passagierkabinen komplett vorgefertigt und dann als ganze Einheit auf die Werft gefahren, wo sie dann nur noch in die fertigen Sektion geschoben und angeschlossen. Schon im Vorbeifahren sind die gewaltigen Baudocks zu sehen.



War das alte Baudock mit 370m Länge; 102m Breite und einer Höhe von 60m schon gewaltig, scheint es nun gegenüber dem neuen Baudock, welches vor knapp 10 Jahren gebaut fast schon klein zu sein.

Das neue Baudock hat die Ausmaße 504m lang; 125m breit und 75m Hoch. An den Stirnseiten gibt es gewaltige Tore, wodurch man fast die ganze Front aufschieben kann. Nach dem wir uns angemeldet haben, geht es in das neue Besucherzentrum. Von dort kann man die AIDAmar am Ausrüstungskai liegen sehen. Diese wurde vor 2 Wochen aus dem kleineren Baudock ausgeschleust und nun wird der weitere Innenausbau vorgenommen.



Auf der Meyer Werft arbeiten ca. 2500 Mitarbeiter und mindestens ebenso viele Mitarbeiter von Fremdfirmen und Zulieferbetrieben. Als erstes geht es dann in die Lobby, dort gibt es einen interessanten Informationsfilm über die Meyer Werft. Anschließend geht es durch eine Ausstellung in der viele Schiffsmodelle der Schiffe, die bereits auf der Meyer Werft gefertigt wurden, vor allem Kreuzfahrtschiffe, ausgestellt sind. Die Modelle sind bis zu 3m lang und haben einen Wert von bis zu 50.000 €. Das Ganze ist sehr anschaulich präsentiert und wird durch informative Schautafeln ergänzt.



Auf den immer größer werdenden Kreuzfahrtschiffen sind auf Deck zahlreiche Attraktionen zur Unterhaltung der Passagiere untergebracht. Mehrere Pool Landschaften sind schon Standard, dazu gibt es noch Wasserrutschen, Kletterfelsen, mehrere Sportplätze und sogar Golfanlagen. Auf der „Disney Dream“ führt die Wasserrutsche vom Schornstein,

durch eine Plexiglasröhre weit über das Deck des Schiffes hinaus, so dass man den Ozean in 50m tiefe erblicken kann, bevor es zurück an Deck geht.



Neben Kreuzfahrtschiffen werden auch Passagierschiffe für Indonesien, Gastanker und Tiertransporter gefertigt. Bei den Tiertransportern, für Schafen, Kühen, Kamelen und Pferden, ist die Meyer Werft weltweit führend. Auf den Schiffen werden die Tiere lebenden Transport und der Aufbau gleicht einem Parkhaus für Autos. Der größte Tiertransporter kann 88.000 Schafe transportieren. Trotzdem ist der Transport von Australien nach Arabien so schonend, das nur 0,3% der Tiere dies nicht überleben.

Nach dem man dann in die 4 Etage gefahren ist, kann man von der Längsseite, durch große Glasfenster, einen Blick in das große Baudock werfen. Im hinteren Bereich des Docks, wird gerade das nächste AIDA-Schiff gebaut, welches im Rohbau schon fast fertig ist. Während im vorderen Bereich schon die Blöcke für das nächste Schiff vorbereitet werden.



Der ganze Schiffbau ist heutzutage wie ein riesiges 3 Dimensionales Puzzles. Zuerst werden die Stahlplatten lasergenau zugeschnitten, dann werden die Versteifungsprofile darauf geschweißt, bevor dann die senkrechten Stahlteile darauf befestigt werden. Bereits jetzt werden die Rohrleitungen und Kabeltrassen an den Sektionen eingebaut. Sind mehrere Sektionen fertig, werden diese auf einander gesetzt und mit

einander verbunden, so entsteht ein Block. Dieser Blöcke werden bereits voll ausgestattet, mit Kabinen, Kabel, Beleuchtung usw. Der fertige Block wird dann von dem 800 Tonnen Hallenkran, der das ganze Baudock überragt, auf das im Dock befindliche Schiff gesetzt.



So kann immer an mehreren Sektionen gleichzeitig gearbeitet werden und man muss nicht warten bis andere Arbeiten abgeschlossen sind. Im vorderen Bereich sind mehrere Blöcke und Sektionen in verschiedenen Baustadien zu sehen. Ergänzt wird das ganze durch Ausstellungsstücke und große Fotos, an denen man das Bauprinzip nachvollziehen kann. Ein großes Problem stellt das Ausschiffen und die Überführung der großen Kreuzfahrtschiffe, über die Ems zur Nordsee dar. Da die Ems nicht genügend Wassertiefe hat, hat man extra ein Sperrwerk gebaut, welches die Ems aufstaut, wenn wieder ein Schiff überführt wird. Trotzdem ist es jedes Mal wieder ein sehr beeindruckendes Schauspiel wenn ein Schiff von über 350m Länge über die Ems fährt.

Anschließend geht es dann noch in das alte Baudock, hier hat man sogar die Gelegenheit einmal direkt in die Halle zu gehen. Von einem seitlichen Laufgang kann man die gesamte Länge der Halle einsehen. Hier ist man gerade dabei ein neues Schiff zu beginnen. Bisher liegen nur die Bodenplatten und ein Block ist bisher aufgesetzt. Unglaublich was für eine Logistik da hinter stehen muss, damit alles zur rechten Zeit am richtigen Ort ist. Die Auftragsbücher der Meyer Werft sind noch bis 2017 gut gefüllt. Es werden also noch einige Kreuzfahrtschiffe in Papenburg gebaut. Nach einem kurzen Abstecher in den Souvenirladen, wo man sich Präsente der Meyer Werft kaufen, kann geht es zurück in die Stadt. Dort ist bereits in einem Cafe Kaffee und Kuchen aufgedeckt, sehr lecker. Nach einem kurzen Verdauungssparzierring gingen wir noch gemeinsam essen. Das griechische Lokal im Ems-Center ist optisch so gestaltet, das man denkt man würde sich auf dem Marktplatz eines griechischen Dorfes befinden.

## Gemütliches Fahren in Borstel Hohenraden 2013

27.07.2013

Am 27.07.2013 hatte die Mittwochsgruppe zu einem gemütlichen Fahren auf dem See an den Funktürmen in Borstel-Hohenraden eingeladen. Bei herrlichstem Wetter, Sonnenschein satt und 30 Grad, trafen wir uns um 10 Uhr am See.

Direkt am Wasser wurden Tische und Stühle, sowie Sonnenschirme aufgebaut. Insgesamt hatten sich 17 Vereinsmitglieder und Ehefrauen / Freundinnen an diesem herrlichen Tag zusammengefunden.



Der See zeigte sich von seiner besten Seite - ruhiges Wasser, aber schon fast ein bisschen zu wenig Wind für die Segler.



Es dauerte nicht lange und schon zogen die ersten Modelle ihre Runden. Der See hat keine sehr große Tiefe und so kam es hier und da schon mal bei den Seglern zur Grundberührung. Einige haben dann sogar noch den "Sprung" ins kühle Nass gewagt.

Fast überall im See konnte man stehen und das sah schon sehr merkwürdig aus.

Es wurden viele lustige aber auch ernste Gespräche geführt und die Zeit verging wie im Fluge.



Gegen 12:30 Uhr wurde dann der Grill angeschmissen. Für das Essen war jeder selbst verantwortlich - und so wurden dann auch die unterschiedlichsten Dinge auf den Grill gelegt. Würst, Fleisch, Brot und Mais und sonstige schöne Dinge waren auszumachen.



Dazu gab es hier und da Salate und andere Zutaten. Sekt, Bier und auch nicht alkoholische Getränke vervollständigten den Imbiss.



Hin und wieder kamen auch Besucher, um sich die Modellboote anzuschauen. Anscheinend kommt das auf diesem See nicht sehr häufig vor.



Es war ein Tag, den man nicht so schnell vergessen wird, da einfach alles stimmte. Hinzu kommt noch, dass der Anfahrtsweg von Ellerau sehr kurz war.



Herzlichen Dank an die Organisatoren der Mittwochsgruppe. Jungs, das habt ihr sehr gut gemacht!

Wir sollten es im nächsten Jahr wiederholen; natürlich bei genau so schönem Wetter wie in diesem Jahr.



## " Blickpunkt Quickborn " vom August 2013

Am 31.07.2013 besuchte der  
"Blickpunkt Quickborn" den SMC  
Albatros Ellerau in seinem  
Vereinsräumen

### **SMC Albatross Ellerau - Ein Besuch in der Miniatur-Werft**

Nächstes Jahr feiert der Verein sein 30jähriges Bestehen - eine außergewöhnliche Leistung für einen Modellbauverein, von denen es im Norden nur ganz wenige gibt. Positiv Ver-



rückte könnte man die Mitglieder vielleicht nennen, die Woche für Woche mit einer unglaublichen Akribie, Ausdauer und Geduld an bildschönen Schiffsmodellen basteln. Und Geduld benötigen die Bootsbauer in der Tat, denn bis zur Fertigstellung eines Modells vergeht mindestens ein Jahr. Besonders Stolz ist der

1. Vorsitzende Harald Sies zu Recht auf die hervorragende Jugendarbeit, die dem Verein auch seine Gemeinnützigkeit beschert hat. Von den zurzeit 55 Mitgliedern sind ca. 25 Prozent Jugendliche. Von montags bis donnerstags stehen abwechselnd insgesamt 12 Fachgruppenleiter zur Verfügung, die die Jugendlichen betreuen und anleiten (Foto: Marco Bellasio mit einem auf den Kopf gestellten entstehenden Schiffsrumpf). Der 80 qm große Raum im Bürgerhaus, der dem Verein von der Gemeinde Ellerau zur Verfügung gestellt wurde, ist bis unter das Dach mit Werkzeug und Material ausgerüstet, das zum Modellbau nötig ist. Natürlich werden die Boote auf gemeinsamen Treffen auch zu Wasser gelassen, aber im Grunde genommen wird mehr gebaut als geschippert. Gebaut wird nach Originalplänen, die der Verein von Werften, Reedereien oder aus dem Internet erhält. Der Raum, mit den in Bau befindlichen Modellen, ist für Schiffsbegeisterte ein wahres Schlaraffenland. Vom Minensucher, über den Schlepper bis hin zur edlen Motor-yacht ist alles da, was das Herz begehrt. Prunkstück ist sicherlich die Riva Aquarama Super. Die Originale des italienischen Yachtbauers Riva wurden vor allem in den 60er und 70er Jahren bekannt, als der Jet-Set in dem aus Mahagoni gebauten Flitzer die Küsten unsicher machte. Ellerau darf sich schon jetzt auf ein tolles Jubiläum eines Vereines freuen, der in unmittelbarer Nähe seines Gleichen sucht. Interesse? Infos erhalten Sie unter [www.ellerau.de/smc-albatros](http://www.ellerau.de/smc-albatros).

# Schiffsmodellausstellung

Bei Hörgeräte-Gaertner in Quickborn vom 26.10.2013 – 23.11.2013



## Schiff ahoi!

Bis zum 23. November können in den Schaufenstern von Hörgeräte Gaertner im Forum am Bahnhof und im Innenraum in einigen Vitrinen herrliche Modellbauschiße des SMC Albatros Ellerau e. V. bewundert werden.

Der Ellerauer Schiffsmodellbauclub, der im nächsten Jahr sein 30-jähriges Jubiläum feiert, stellt unter anderem Segelschiffe, Schlepper, Frachter und ein Modell der „Grauen Flotte“, nämlich die „Emden“ für die Ausstellung zur Verfügung.



Der stellvertretende Vorsitzende Peter Stoffers wies darauf hin, dass der Verein großen Wert auf die Jugendarbeit im Verein legt. Man sei sogar vom Kreisjugendamt als förderungswürdig und vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt worden. Viermal in der Woche haben Jugendliche die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung an ihren Modellen zu bauen.

Doch wie ist die Inhaberin des Fachgeschäftes überhaupt auf die Idee für diese Ausstellung gekommen?

Schuld daran ist ein privater Abstecher nach dem erwöchigen Besuch eines Hörgeräte-Kongresses beim „Schuppen 50“ im Hamburger Hafen. Dort fand eine Modellbau-Ausstellung statt, die die Hörgeräte-Akustikmeisterin so faszinierte, dass sie spontan beschloss, solche Modellboote, die in vielen Stunden Handarbeit hergestellt werden, zu präsentieren.

Übrigens: Der Kongress in Sachen Hörgeräte hat sie genauso wie die Modellbauschiße fasziniert:

„Die Technik geht auf dem Hörgeräte-Sektor mit großen Schritten voran, wobei die Geräte immer kleiner und besser werden. Hinzu kommt, dass die Krankenkassen inzwischen bis zu 700,00 Euro zuzahlen. Das heißt für Betroffene: Deutlich bessere Technik zum Kassenpreis! Und noch eines sollten alle wissen: Gutes Hören ist immer noch ein großes Stück Lebensqualität und wird es auch immer bleiben.“



Im oben genannten Zeitraum hatten wir auf Anfrage von Frau Gaertner 11 Schiffsmodelle für eine kleine Ausstellung in der Geschäftsräumen der Firma Hörgeräte-Gaertner zur Verfügung gestellt. Pünktlich um 10 Uhr trafen wir uns am Quickborner Forum (direkt am Quickborner Bahnhof) und stellten unsere Modelle auf. Bedingt durch die sehr beschränkten Ausstellungsflächen mussten die Modelle entsprechend ausgesucht werden. Da nur drei Fensterbänke und kleinere Vitrinen zur Verfügung standen, mussten mehrere kleine Modelle untergebracht werden. Folgende Modelle wurden ausgestellt:



# Jugendarbeit

Kinder und Jugendliche werden an 4 Tagen in der Woche ( Montag – Donnerstag ) von erfahrenen Erwachsenen betreut. Dabei ist es wichtig, dass die Kids ihre Schiffe und Boote weitestgehend selber bauen.

Der Erwachsene gibt Tipps und Anleitung und er achtet auf die sachgemäße Benutzung der Werkzeuge und Maschinen.

Kreissäge, Drehbank und Fräsbank dürfen generell nur von eingewiesenen Mit-gliedern benutzt werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

## Im unserer Werkstatt



# Jugendarbeit



**Wettbewerb der Kinder und Jugendlichen mit dem Optimisten**



## Die „Oldie“ Gruppe und das „Erste Treffen“

Mit Beginn des Jahres 2011 haben sich mehrere „Oldies“ zusammen gefunden, um sich tagsüber im Modellbauraum zu treffen.

Ausgewählt wurde der Donnerstag von 9:30 - 13:00 Uhr. Es beginnt mit einer ordentlichen Tasse Kaffee und anschließend geht jeder seinem Hobby nach. Der eine baut an einem kleinen Modell, der andere an einer Winsch oder sonstigen Kleinteilen. Dabei kommt natürlich auch das Klönen nicht zu kurz, denn Hektik können wir hier nicht gebrauchen.

Derzeit sind in dieser Gruppe folgende Mitglieder anwesend:  
Harald Sies ist der mit der Kamera;  
daher hier leider nicht zu sehen.



Peter Grabau und Wolfgang Mürder



Peter Stoffers



Peter Stoffers und Wolfgang Mürder



Peter Grabau



Friedrich Günther – auch Fritz genannt



Volker Voss

## Heli-Gruppe SMC Albatros Ellerau e.V.

Seit 2013 gibt es in unserem Verein eine kleine Gruppe, die sich nicht nur mit dem Schiffsmodellbau beschäftigt, sondern auch mit Hubschraubern.

Während bei den Schiffsmodellen der Bau im Vordergrund steht, geht es bei den Hubschraubern um das Fliegen. Man kann dieses Hobby auch als Entspannung zum Modellbau ansehen. Nach Aussage dieser Gruppe macht es einfach nur Spaß.

Diese Gruppe besteht überwiegend aus Senioren, die auch am Tage Zeit haben, um dieses Hobby auszuüben. Da die kleinen Hubschrauber sehr windempfindlich sind, wird in der Sporthalle (Erich-Stein-Halle), direkt neben unserem Clubraum geflogen.

Der Flugspaß ist auf Grund der sehr kleinen Akkus auf ca. 5 Minuten begrenzt, bei größeren Helis auch schon mal bis zu 15 Minuten. Mehrere Akkus sind aus diesem Grund sehr empfehlenswert.

Fertige Hubschrauber kann man heute schon für unter 100,- EURO erwerben, inkl. der dazugehörigen Fernsteuerung. Erlaubt sind allerdings nur Modelle mit Elektroantrieb, Verbrennermotoren sind verboten.

Diese Herren treffen sich montags um 12:00 Uhr im Clubraum. Wer also Zeit und Lust am Fliegen hat, kann sich gerne dieser Gruppe anschließen.



## **RIVA AQUARAMA - Die Legende -**

Unser lieber, mittlerweile verstorbener Vereinskollege Reiner Bischoff, war fasziniert von der Modellboot-Schönheit „RIVA AQUARAMA“. Leider konnte er seine RIVA nicht mehr ganz zu Ende bauen. Er verstarb kurz vor Erreichen seiner Rentenzeit, auf die er sich so gefreut hatte.



**Wir werden Dich nicht vergessen**

# Dankeschön

Der SMC Albatros Ellerau e.V. hat der Gemeinde Ellerau eine Menge zu verdanken. Wir wissen die guten Kontakte zum Bürgermeister, den Gemeindevertretern, aber auch den Bürgerinnen und Bürgern zu schätzen.

Ohne die Mitwirkung der Gemeinde würde es unsern Verein nicht geben und deshalb möchten wir uns für die vergangenen 30 Jahre recht herzlich bedanken, natürlich auch in der Hoffnung, dass in Zukunft dieser gute Draht Bestand haben wird.

Egal mit welcher Bitte der Verein an die Gemeinde herangetreten ist - wir fanden immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen - und die entsprechende Unterstützung.

Besonders erwähnt werden müssen:

- Unser Werkraum, der einen direkten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern zulässt und ideale Voraussetzungen für unser Hobby schafft.
- Der Steg, der Ende der 80. Jahre am Bürgerteich gebaut wurde
- Die Unterstützung bei der Anschaffung teurer Maschinen
- Die Hilfe und Mitwirkung bei der Durchführung der in der Vergangenheit stattgefundenen Ausstellungen
- Zuschüsse für die Jugendarbeit

- Die Beteiligung bei der Errichtung der heutigen Einsatzstelle für Modellschiffe

Diese Dinge sind keine Selbstverständlichkeit und deshalb wissen wir die Unterstützung besonders zu schätzen. Andere Vereine beneiden uns um diese Voraussetzungen.

Der SMC Albatros Ellerau e.V. betreibt seit Bestehen eine intensive Jugendarbeit, indem wir Kinder und Jugendliche an den Schiffsmodellbau heranführen. An 4 Tagen in der Woche bieten jeweils 2 Erwachsene ihre Unterstützung an. Das ist in Norddeutschland einmalig und darauf sind wir stolz. Aus diesem Grund wurde unserem Verein auch die Gemeinnützigkeit zugeteilt – auch das ist in Schleswig-Holstein einmalig.

***Liebe Gemeinde Ellerau,  
alle Mitglieder unseres Vereins  
sagen herzlichen Dank für diese  
tolle Unterstützung***

# Der Anfang " Die Homepage SMC Albatros Ellerau e.V. "

Links
Gemeinde Ellerau
SMC Hamburg
IG-Schiffsmodellbau Forum
Hobby-Lobby-Modellbau
Conrad Schiffsmodellbau
You Tube Springer

SMC Albatros Ellerau e.V.

Links
Gemeinde Ellerau
SMC Hamburg
IG-Schiffsmodellbau Forum
Hobby-Lobby-Modellbau
Conrad Schiffsmodellbau
You Tube Springer

**SMC Albatros**  
  
**Ellerau e.V.**

### Hauptmenü

- [Startseite](#)
- [Vereinsgeschichte](#)
- [Der Vorstand](#)
- [Fachgruppenleiter](#)
- [Akt. Nachrichten](#)
- [Mitaliederschaft](#)
- [Modellbauzeiten](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Unsere Modelle](#)
- [Vereinszeitung](#)
- [Riva Aquarama](#)
- [Jugendarbeit](#)
- [Die "Oldi" Gruppe](#)
- [Heli-Gruppe](#)
- [Sponsoren](#)
- [Gästebuch](#)
- [Impressum](#)

Start

+++++++ 30 Jahre Schiffsmodellbau in Ellerau ++++++

**Herzlich Willkommen auf der Homepage des SMC (Schiffsmodellbauclub) Albatros Ellerau e.V.**

Ellerau liegt ca. 20 km nördlich von Hamburg in unmittelbarer Nachbarschaft zu [Quickborn](#). Mehr Informationen zu unserem Ort erhaltet ihr unter [www.ellerau.de](http://www.ellerau.de)

Der Schiffsmodellbau-Club "Albatros" Ellerau e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Jugendliche für das schöne Hobby Schiffsmodellbau zu gewinnen.

An vier Tagen in der Woche (und das seit 25 Jahren!) ermöglicht der Verein ein von Fachgruppenleitern betreuten Modellbau in den Vereinsräumen am Håjerweg 2. Hier geht es zum [interaktiven Ortsplan Ellerau](#)

Unser Fahrgewässer liegt direkt am Freibad Ellerau. [Zufahrt zum Teich](#)

Sie erreichen uns im Werkraum des Bürgerhauses zu folgenden Zeiten:  
 Montags 16.30 - 18.30 Uhr, Dienstags 16.30 - 19.00 Uhr, Mittwochs 16.30 - 20.00 Uhr, Donnerstags 09:30 - 13:00 Uhr und 17:00 - 19:00 Uhr

Der SMC Albatros Ellerau e.V. ist als gemeinnütziger und Jugendfördernder Verein anerkannt. Hier könnt ihr euch einen Flyer [herunterladen](#).

**Telefon Modellbauraum:** 04106-74602 oder per **eMail:** [smc-albatros@ellerau.de](mailto:smc-albatros@ellerau.de)

### Aktuelle Uhrzeit

### Meist gelesen

- [Riva Aquarama](#)
- [Hilfe, meine Fernsteuerung spinnt \(Video\)](#)
- [Schaufahren in Ellerau 2013](#)
- [Springer Tug Pokal in Drochtesen](#)
- [Anfahren 2013](#)

### Besucher online

Wir haben 2 Gäste online

### Besucherinfo

Besucher seit 2000: 50301

### SMC Albatros im Bild

### Aktuelles Wetter

WetterOnline

Ellerau

Heute, 28.01.

-3°C
 1°C

Niederschlagsw.: 50%

Vorherige V N Z

### Heute ist der...

Januar 2014						
M	D	M	D	F	S	S
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

### Interner Bereich

Benutzername

Passwort

- [Passwort vergessen!](#)
- [Benutzername vergessen!](#)

Anmelden mit OpenID [Was ist OpenID?](#)

### So geht's nach Ellerau

Straße und Ort der Abfahrt

# Unser Flyer



Für Kinder und Jugendliche werden an vier Tagen in der Woche (Mo-Do) betreute Zeiten durch Erwachsene angeboten:

Montag	16:30 - 18:30 Uhr
Dienstag	16:30 - 19:00 Uhr
Mittwoch	16:30 - 20:00 Uhr
Donnerstag	17:00 - 19:00 Uhr

Die Betreuungspersonen sind versierte Modellbauer, die den Kindern und Jugendlichen Werkstoffe, Kleber und Werkzeuge versuchen näher zu bringen.

Jedes Kind und jeder Jugendliche kann **kostenfrei** 3 Monate lang prüfen, ob der Schiffsmodellbau das richtige Hobby ist. Voraussetzung mindestens 10 Jahre und das Einverständnis der Erziehungsberechtigten.

Nach dieser Zeit erfolgt eine Aufnahme in den Verein.

Die Vereinsbeiträge betragen zur Zeit:	
Jugendliche	30,00 EURO / Jahr
Erwachsene	36,00 EURO / Jahr

Aufnahmegebühr:	
Jugendliche	5,00 EURO
Erwachsene	10,00 EURO



## Schiffsmodellbauclub Albatros Ellerau e.V.



Höjerweg 2, 25479 Ellerau  
Gemeinnützig und jugendfördernd



Der SMC Albatros Ellerau e.V. wurde im Jahre 1984 gegründet. 1 Erwachsener und eine Handvoll Jugendlicher bastelten in einem kleinen Werkraum, der am Saal des Bürgerhauses angegliedert war.

In den Folgejahren wuchs der Verein stetig und zählte in den 90 Jahren über 70 Mitglieder aus Ellerau und den Nachbargemeinden.

Sinn und Zweck des Vereins ist es, Jugendliche an das Hobby Schiffsmodellbau heranzuführen. Von der Gründung bis heute hat der Verein über 300 Kinder und Jugendliche betreut. Einige von ihnen gehören noch heute dem Verein an.

Im Laufe der Jahre platzte der Werkraum aus allen Nähten und die Gemeinde schuf mit den heutigen Räumlichkeiten die besten Voraussetzungen für die Modellbauer.

Der komfortabel eingerichtete Werkraum bietet den Mitgliedern alle Möglichkeiten für die Ausübung ihres Hobbys.

Unser Vereinsgewässer liegt gleich in der Nähe auf der rückwärtigen Seite des Bürgerhauses, dort wo man die Krumbek zu einer Teichanlage aufgestaut hat.



Vor ein paar Jahren wurde der in die Jahre gekommene Steg abgerissen und durch eine neue Einsatzstelle für Modellboote ersetzt.

Hier trifft man sich in regelmäßigen Abständen zu einem „gemütlichen Fahren“, das auch von nicht organisierten Modellbauern gerne genutzt wird. Bei schönem Wetter kann sich eine Veranstaltung auch schon über mehrere Stunden hinziehen.



In den Wintermonaten sind wir fast ausschließlich mit dem Bau unserer Modelle beschäftigt. Schließlich möchte man spätestens zur Sommersaison ein fahrbereites Modell haben.

Das klappt natürlich bei größeren, aber auch filigranen kleinen Modellen nicht immer. Häufig sitzt ein Modellbauer mehrere Jahre an seinem Modell, bevor man es dann auf dem Wasser bewundern kann.



Der SMC Albatros Ellerau e.V. ist natürlich auch über das Internet bzw. per Mail zu erreichen. Dort können sie viele Dinge zum Thema Verein nachlesen, Termine von Veranstaltungen in Erfahrung bringen und vieles mehr.

Internet: [www.ellerau.de/smc-albatros](http://www.ellerau.de/smc-albatros)  
Mail: [smc-albatros@ellerau.de](mailto:smc-albatros@ellerau.de)  
Tel. Werkraum: 04106-74602



Der SMC Albatros Ellerau e.V. hat heute ca. 50 Mitglieder.

Vor einiger Zeit wurde eine Seniorengruppe ins Leben gerufen. Diese Herren treffen sich regelmäßig Donnerstags von 10:00 - 13:00 Uhr im Werkraum des Bürgerhauses. Es wird gebaut, aber natürlich auch gefachsimpelt.

Unsere Räumlichkeiten im Bürgerhaus sind mit einer Vielzahl von Werkzeugen und Maschinen ausgestattet:

- Drehbank
- Fräsbänke, davon eine Miniaturfräsbank
- 3 Kreissägen, davon 2 Miniaturkreissägen
- Ständerbohrmaschine
- Diverse kleine Bohrmaschinen
- Schleifstein und Schmirgelmaschine
- Dekupiersägen
- und vieles mehr

Wenn auch Sie Interesse an einem schönen und kostengünstigen Hobby haben, dann besuchen Sie uns doch mal in unserem Clubraum. Schauen Sie den dort bauenden Kollegen gerne mal über die Schulter.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Oder rufen Sie uns an, wir helfen gerne weiter!



1. Vorsitzender  
Harald Sies  
Stockholmweg 17  
25479 Ellerau  
Telefon: 04106-74452

2. Vorsitzender  
Peter Stoffers  
Klingenberg 7a  
25481 Quickborn  
Telefon: 04106-3495

## Unsere Fachgruppenleiter



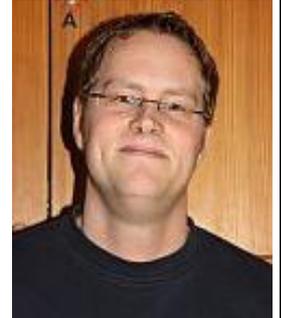
Wolfgang Münder  
Müllerstraße 8  
22851 Norderstedt  
Tel.: 040-5291045



Friedrich Günther  
Berliner Allee 21  
22850 Norderstedt  
Tel.: 040-52883079



Harald Gietz  
Hamburger Str. 147a  
24558 Henstedt-Ulzb.  
Tel.: 04193-9036856



Christian Nissen  
Bornholmer Kehre 3  
25479 Ellerau  
Tel.: 04106-74431



Peter Stoffers  
Klingenberg 7a  
25481 Quickborn  
Tel.: 04106-3495



Harald Sies  
Stockholmweg 17  
25479 Ellerau  
Tel.: 04106-74452



Harald Wagner  
Schinkelring 40  
22844 Norderstedt  
Tel.: 040-5226361



Bernd Scheel  
Schwarzes Feld 16  
25474 Hasloh  
Tel.: 04106-125973



Jörg Klug  
Danziger Str. 11  
25479 Ellerau  
Tel.: 04106-73364



Marco Bellasio  
Henry-Budge-Str.9b  
22297 Hamburg

kein Foto

Bernd Fink  
Vietinghoffweg 24  
22455 Hamburg



Frank Westphal  
Tondernweg 33  
25479 Ellerau

## Impressum

### Herausgeber

Schiffsmodellbau-Club " Albatros " Ellerau e.V.  
www.ellerau.de/smc/albatros

### Geschäftsführender Vorstand

#### 1. Vorsitzender

Harald Sies  
Stockholmweg 17  
25479 Ellerau  
Tel.: 04106 / 74452  
e-mail: harald.sies@ellerau.de



#### 2. Vorsitzender

Peter Stoffers  
Klingenberg 7a  
25481 Quickborn  
Tel.: 04106-3495  
e-mail: peter.stoffers@gmx.net



#### Schriftführer

Holger Kanies  
Tondernweg 42  
25479 Ellerau  
Tel.: 04106 / 75291  
e-mail: holgerkanies@gmx.de



#### Kassenwart

Christian Nissen  
Bornholmer Kehre 3  
25479 Ellerau  
Tel.: 04106-74431  
eMail: christian.nissen@gmx.de



#### Öffentlichkeitsarbeit

Friedrich Günther  
Berliner Allee 2122850 Norderstedt  
Telefon: 040/52883079  
eMail: fr-ka-2650@gmx.de



## Bankverbindung:

Sparkasse Südholstein

IBAN: DE 53 23051030 0008332504

BIC: NOLADE21SHO

Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-

Lastschriftverfahren: DE92SMC00000807390

Registergericht: Amtsgericht Norderstedt

Registernummer: 31 VR 290